Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 1: Sichere Ufer verlassen...: Neuausrichtung der Bündner LehrerInnen

Fortbildung

Anhang: Fortbildung Dezember 1999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DEZEMBER 1999

72075

SCHUL BLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE FEGL SCOLAS-TIC GRISCHUN

Gedächtnistraining

Wir erinnern uns am besten an Informationen, wenn sie folgende Merkmale aufweisen:

- sensorische Assoziationen, besonders visueller Art
- einen emotionalen Kontext wie Liebe, Kummer ...
- ungewöhnliche/ungewohnte Eigenschaften
- Lebensnotwendigkeit
- persönliche Bedeutung
- Wiederholung
- Positionen zu Beginn oder am Ende einer

Unterrichtsstunde



GEDÄCHTNIS-TRICKS

Wiederholung

- Assoziationen

Visualisierung

- Übertreibe!
- Mache sie emotional.
- Je aussergewöhnlicher, um so einprägsamer
- Versuche, möglichst viele Sinnesorgane daran zu beteiligen.
- Lass Dinge oder Lebewesen möglichst beweglich und lebendig werden.
- Stell dir alles möglichst deutlich und plastisch vor
- Materialwechsel

Fortbildung

KURSE JANUAR – JUNI 2000 SOMMERKURSWOCHEN 2000

Inhalt ÜBERSICHT Seite **PFLICHTKURSE** Seite **FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE** Seite **SOMMERKURSE 2000** Seite 24 **BILDUNGSURLAUB** Seite 41 ANDERE KURSE Seite

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang ha-

Mitteilungen der kant. Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

1. Neuorientierung der Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

Am 27. September 1998 hat das Bündner Stimmvolk dem Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule (PFH) mit

grossem Mehr zugestimmt. Dieses neue Gesetz über die Lehrerbildung beinhaltet auch die Lehrerfortbildung. Die PFH wird 5 Abteilungen umfassen:

- Primarlehrerinnen- und -lehrerausbilduna
- Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenausbildung
- Kindergärtnerinnenausbildung
- Fort- und Weiterbildung
- Forschung und Entwicklung

Die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung wird massgebend in die Entwicklung der Abteilung Fort- und Weiterbildung an der PFH eingebunden. Die Abteilung Lehrerfortbildung des Amtes für Volksschule und Kindergarten lässt in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung der künftigen PFH das notwendige Sach- und Fachwissen in die Entwicklung einer dem Bündner Volksschul- und Kindergartenwesen dienlichen Fort- und Weiterbildung einfliessen. Bis zum Ausbau der PFH muss aber von den bestehenden personellen und finanziellen Ressourcen ausgegangen werden. Dies hat zur Folge, dass sich das Angebot der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung vorab auf die aktuellen Schulentwicklungsprojekte konzentrieren muss. Es sind dies:

- Umsetzung des Konzeptes zur gesamtheitlichen Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern
- Umsetzung der Oberstufenreform
- Gesamtsprachenkonzept
- Ausbildungskonzept Schulleitungen
- Weitere Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten sowie des Amtes für Besondere Schulbereiche

Daneben wird das traditionelle Fortbildungsangebot im Rahmen der Möglichkeiten weitergeführt. Allerdings werden die neuen Zielsetzungen und die beschränkt vorhandenen Mittel in den nächsten Jahren einen vorübergehenden Leistungsabbau im Bereich der traditionellen Lehrerfortbildung zur Folge haben. Wir bitten alle Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen um Verständnis für diese negative Begleiterscheinung bei der Neuorientierung der Lehrerinnenund Lehrerfortbildung. Bitte bedenken Sie, dass diese Reorganisation der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung eine Riesenchance darstellt, eine Chance, die es mit allen zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen gilt. Zu diesen Ressourcen gehören auch Sie mit Ihrer Fachkompetenz und Ihren grossen Praxiserfahrung. Helfen Sie mit beim Schritt der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

in die Zukunft. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren sehr engagiert und wirkungsvoll in der Lehrerinnenund Lehrerfortbildung mitgearbeitet. Dafür danken wir Ihnen recht herzlich! Wir vertrauen auch weiterhin auf Ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Also auf in die Zukunft mit vereinten Kräften!

2. Neue Kursgefässe

ARBEITSKREISE

Die Bündner Lehrerfortbildung bietet ein neues Kursgefäss an, das als Ergänzung zum bestehenden Angebot (Kurse während der Schulzeit in den verschiedenen Regionen, Sommerkurswochen in Chur, Holkurse, Schulinterne Lehrerfortbildung [SCHILF]) zu betrachten ist. Die Entwicklungen im Volks- und Sonderschulbereich stellen immer grössere Anforderungen an die Lehrerfortbildung. Um diese anspruchsvollen Dienstleistungsaufgaben effizient erfüllen zu können, müssen neben geeigneten Kursangeboten auch neue Kursformen und Kursgefässe geschaffen werden. Auf Grund dieser Entwicklungen hat die Projektgruppe Lefo 10 «Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen» Richtlinien für REGIONALE UND STUFENÜBERGREIFENDE ARBEITSKREISE erarbeitet.

Diese Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Die Lehrerfortbildung stellt einen Moderator/ in zur Verfügung Sie kann auch personelle Vorschläge aus der Gruppe berücksichtigen. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung/Kurskommission genehmigt werden.

Die Arbeitskreise können auch fachbezogene Informationsarbeit betreiben und so das Verständnis betreffend neuer Entwicklungen im pädagogischen Bereich fördern.

Die Finanzierung der Arbeitskreise wird folgendermassen geregelt: Spesen (Porti für Einladungen, Raummiete, Kopien) gehen zu Lasten des Arbeitskreises.

Die Moderatoren sowie beigezogene externe Fachleute werden zu 50% durch den Kanton finanziert. (=> Anzahl der «Fachreferate» max. 3 pro Jahr.)

Auf Antrag der Kurskommission wurden die Richtlinien vom Erziehungsdepartement mittels Departementsverfügung zur Kenntnis genommen, gutgeheissen und auf den 1. Dezember 1999 bis zum Ablauf des Schuljahres 2001/2002 provisorisch in Kraft gesetzt. Die Richtlinien werden an alle Schulbehörden, Inspektorate und Schulhäuser versandt. Weitere Exemplare sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Un nuovo contenitore di corsi!

COMUNITÀ LAVORATIVE

L'aggiornamento professionale grigionese degli insegnanti offre un nuovo contenitore di corsi, che è da considerarsi come completamento dell'offerta esistente (corsi durante il periodo scolastico nelle varie regioni, corsi estivi grigionesi a Coira, corsi di richiamo, aggiornamento degli insegnanti all'interno della scuola [SCHILF]).

L'evoluzione nell'ambito della scuola pubblica e della scuola speciale pone sempre maggiori richieste all'aggiornamento degli insegnanti. Per poter adempiere in modo efficiente ai compiti esigenti di tale servizio si devono creare, accanto alle offerte di corsi adeguati, anche nuove forme e nuovi contenitori concernenti i corsi. In base a tale evoluzione il Gruppo di progetto Lefo 10 «Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen» (Aggiornamento degli esperti nel settore ortopedagogico) ha elaborato delle direttive per le COMUNITÀ LAVORATIVE REGIO-NALI OPERANTI A PIÙ LIVELLI SCOLA-STICI.

Queste comunità lavorative sostengono persone che vogliono riflettere sul loro lavoro a scuola e sottoporlo ad ulteriore sviluppo. Esse promuovono la comunicazione e lo scambio interdisciplinare a livello pedagogico-specialistico. Si tratta di gruppi di riflessione e sviluppo guidati, all'interno dei quali vengono esaminati e trattati, regionalmente e a più livelli scolastici, necessità, offerte e funzionamenti esistenti.

L' Aggiornamento insegnanti mette a disposizione un moderatore/una moderatrice. Esso può prendere in considerazione anche proposte personali espresse da componenti del gruppo. Il programma di una comunità lavorativa viene approntato in comune dai partecipanti e dal moderatore. Tale programma deve essere approvato da parte dell'Aggiornamento insegnanti cantonale e dalla Commissione per i corsi.

Le comunità lavorative possono occuparsi anche di informazione riferita al settore pedagogico e promuovere in tal modo la comprensione per nuovi sviluppi in tale settore.

Il finanziamento delle comunità lavorative è regolato come segue: le spese postali per gli inviti, l'affitto del locale, le copie vanno a carico della comunità lavorativa. I moderatori e la collaborazione richiesta a specialisti esterni vengono finanziati dal Cantone in misura del 50% (=> numero di «conferenze specialistiche»: al massimo 3 all'anno.)

Su proposta della Commissione per i corsi il Dipartimento dell'educazione, mediante decisione dipartimentale, ha preso conoscenza delle direttive, le ha approvate e messe provvisoriamente in vigore dalla data del 1. dicembre 1999 fino alla fine dell'anno scolastico 2001/2002. Le direttive saranno inviate a tutte le autorità scolastiche, agli ispettorati e alle sedi scolastiche. Ulteriori copie si possono trovare presso Ufficio per la scuola popolare e la scuola dell'infanzia, Aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

h HOLKURSE

Als neue Dienstleistung werden «Holkurse» (Abrufkurse) angeboten. Das sind Kurse, die von einer Gruppe Lehrpersonen (mindestens 10 TN in der Region Chur [Fläsch-Tamins-Rhäzüns], resp. 8 TN [übrige Regionen] wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via kantonale Lehrerfortbildung ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region,... «geholt» oder «abgerufen» werden können.

Unter Holkursen verstehen wir:

- a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse»
 n gekennzeichnet sind.
- b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen, sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung, H. Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel.: 081/ 257 27 35)

h corsi di richiamo (holkurse)

un nuovo contenitore dell'aggiornamento professionale degli insegnanti:

Con i «Corsi di richiamo» (Holkurse) viene offerto un nuovo servizio. Si tratta di corsi che, come per gli altri corsi facoltativi, possono essere richiamati per la sede scolastica, per il paese, per la regione da un gruppo di docenti, tramite l'Aggiornamento insegnanti. Per un corso della regione di Coira [Fläsch-Tamins-Rhäzüns] il numero minimo di partecipanti e di 10, risp. di 8 per le rimanenti regioni.

Con il concetto «Corsi di richiamo» intendiamo:

- a) corsi «normali» che vengono pubblicati, ma che nel contempo sono contrassegnati anche con la sigla ⇒ h quali corsi di richiamo.
- b) ulteriori corsi che possono interessare, semprechè i responsabili dei corsi abbiano la possibilità di corrispondere alla richiesta.

«Condizioni quadro»

- L'iniziativa deve partire dalla base come si usa per le manifestazioni SCHILF
- Il finanziamento e i contributi ai corsi avvengono in modo analogo a quelli per i corsi facoltativi
- L'autorizzazione viene rilasciata dall' Aggiornamento cantonale insegnanti
- Compiti dell'organizzatore in loco:
 - Inoltrare la domanda all'Aggiornamento cantonale insegnanti
 - Concordare con il responsabile del corso i termini, l'orario di lavoro, il luogo
 - prenotare i locali
 - Invito ai partecipanti (con copia all'Aggiornamento cantonale insegnanti e alla competente sorveglianza scolastica)
- amministrare il corso (riscuotere il contributo al corso e versarlo sul conto dell'Aggiornamento insegnanti, raccogliere i libretti di frequenza e farli firmare dal responsabile del corso, allestire l'elenco dei partecipanti, registrarvi i contributi e inviare l'elenco all'Aggiornamento cantonale insegnanti.
- Il conteggio viene effettuato tra l'Aggiornamento insegnanti e il responsabile del corso.

3. Neue Regelungen für die Finanzierung der Fortbildungskurse

Gemäss Art. 5 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen, die am 27. Oktober 1998 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmenden einen angemessenen Beitrag an die Kurskosten ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest. Mittels Departementsverfügung vom 22. Oktober 1999 hat das Erziehungsdepartement die Beiträge ab 1. November 1999 wie folgt festgesetzt:

Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kaderausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansätzen der Personalgesetzgebung.

- 2. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerfortbildung, die vom Amt für Volksschule und Kindergarten und vom Amt für Besondere Schulbereiche favorisiert werden, übernimmt der Kanton die Kosten für Kursleitung, Kurslokalitäten und Kaderausbildung. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden oder der betreffenden Gemeinden. Die Teilnehmenden dieser freiwilligen Kurse bezahlen einen Kursbeitrag in der Höhe von Fr. 5.- pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.- pro Kurs. Dieser Beitrag wird dem Konto 4011.4362 «Rückerstattung der Lehrer für Fortbildungs- und Wiedereingliederungskurse» gutgeschrieben.
- 3. Für die Kursangebote, die weder Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten und des Amtes für Besondere Schulbereiche, Lehrplaninhalte und Konzepte der eingesetzten Arbeitsgruppen betreffen, muss ein kostendeckender Kursbeitrag bezahlt werden. Die kantonale Kurskommission bezeichnet diese Kurse. Sie sind mit gekennzeichnet.
- Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet.

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet.

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

> Mit freundlichen Grüssen Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Hans Finschi

Zweitsprachunterricht

Kurse Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Die Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 1999/2000 eine 4. Klasse unterrichten, haben die 1. Phase der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert und mit dem Zweitsprachunterricht Italienisch in ihrer Klasse begonnen. Diese Lehrpersonen werden im Jahr 2000 den 2. Teil des Didaktikkurses und den Intensivkurs 2 absolvieren. Die Daten können aus der Übersicht über die Pflichtkurse entnommen werden.

2. Gruppe der Fortbildung ZSU Italienisch, Phase 1

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. oder 5. Klasse unterrichten und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Ab November 1999 besuchen sie den Extensivkurs, der an 18 Abenden zu je 2 Lektionen erteilt wird.

Vom 29. – 31. März 2000 werden diese Lehrerinnen und Lehrer den *Didaktikkurs*, Teil 1, absolvieren. Es geht dabei um die Einführung in die Didaktik des Zweitsprachunterrichtes und das Kennenlernen der Unterrichtsunterlagen.

Der *Intensivkurs 1* im Sprachgebiet findet vom 19. Juni bis 14. Juli 2000 in Roveredo und Poschiavo statt. Die Detailplanung läuft im Moment. Die Lehrerinnen und Lehrer werden nach Abschluss dieser Planungsphase direkt informiert.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Die Lehrerinnen und Lehrer mit Zweitsprachunterricht Sursilvan absolvieren momentan den Extensivkurs, ebenso die Lehrpersonen jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache beginnen. Für diese Lehrerinnen und Lehrer wird im Sommer 2000 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein Intensivkurs in Rumantsch Grischun durchgeführt. Er findet vom 19. Juni – 14. Juli 2000 statt. Im Moment läuft die Detailplanung. Wichtig ist, dass die betreffenden Lehrerinnen und Lehrer sich den Termin vormerken. Intensivkurse für den ZSU in den übrigen Idiomen werden wir in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sprachorganisationen organisieren.

Wer bereits entsprechende Kurse in Romanisch absolviert hat, kann von den obligatorischen Intensivkursen dispensiert werden, wenn sie von gleicher Dauer und Art waren. Eine Kursbestätigung und das Kursprogramm sind in diesem Falle dem Dispensgesuch beizulegen, welches an das Erziehungsdepartement, z.H. Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen ist.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Tel. 081 / 257 27 38 oder 081/257 27 15. E-Mail Adresse: Josef.Senn@avk.gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schulbzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schulbzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse zu 100% und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung)
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche

der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodischdidaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall' Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento prima dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento prima dell' iscrizione).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente prima dell' iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Kurstitel	Datum / Ort	Region	kurspflichtig	
Titolo del corso	Data / Luogo	Regione	Obbligo di frequenza al corso	
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	18. September 1999: Chur 27. November 1999: Chur 25. März 2000: St. Moritz 13. Mai 2000: Chur 9. September 2000: Chur 25. November 2000: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.	
Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sport- erziehung	1 Mittwoch verschiedene Orte in den Regionen	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen inkl. KG	
Rechtschreibreform	19./20. November 1999, 2. Februar 2000 in Ilanz	Inspektorats- bezirk Surselva	Alle Lehrpersonen des 1. – 9. Schuljahres mit einem Pensum von 50% und mehr.	
Rechtschreibreform	5./6. November 1999, 16. Februar 2000 in Samedan	Inspektorats- bezirk Engadin- Münstertal	Alle Lehrpersonen des 1. – 9. Schuljahres mit einem Pensum von 50% und mehr.	
Grischun Zweitsprachunterricht Ita	lienisch	Vaz/Obervaz, Rhäzüns	mit dem Zweitsprachunterrich in Rumantsch Grischun begin- nen.	
the it floored smooth delta toller descon si Tanno stato le regole statistics nella	Up to a singesequate ib in	renpozni pac	agagen Logopäden (Gesuch) Phungs A skellepsüreiz ak	
Didaktikkurs, Teil 1	29. – 31. März 2000 in Landquart	Deutschspra- chige Gemein- den mit Zweit- sprachunterricht Italienisch	Alle Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten.	
Intensivkurs 1/2000	19. Juni – 14. Juli 2000 in den Valli	dito - Junio	Alle Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten.	
		dito	Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse	
Intensivkurs 1/2000 Didaktikkurs, Teil 2 Intensivkurs 2/2000	in den Valli 18./19. September 2000	emps qaiones emps cor canton manz naba daman	Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten. Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses	

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Chur:

Andreas Racheter

Tittwiesenstrasse 82

7000 Chur

St. Moritz: Joe Rinderer

Via Chavallera 27 7500 St. Moritz

Kursorte und Termine:

Chur:

18. September 1999, 27. November 1999,

13. Mai 2000, 13.00 - 18.00 Uhr

St. Moritz: 25. März 2000

13.00 - 18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:

1 Monat vor dem Kurstermin

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:

tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:

Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni

Conduttori:

Coira:

Andreas Racheter Tittwiesenstrasse 82

7000 Coira

St. Moritz: Joe Rinderer

Via Chavallera 27 7500 St. Moritz

Luoghi e date del corso:

Coira:

18 settembre 1999, 27 novembre 1999, 13 maggio 2000

dalle ore 13.00 alle 18.00

St. Moritz: 25 marzo 2000

dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
 - ricupero
 - respirazione artificiale bocca
 - a bocca
 - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:

Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:

Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:

Un mese prima dell'inizio del corso. Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:

Ogni partecipante riceverà un invito personale.

KURSÜBERSICH'	T		MALE IN	Kurs 30	Seite	
TOWN DESIGNATION .		Kurs 8	Seite 13	Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln (16. Ther. IKK-L. Eltern)		
Angebote für die schulinterne Lehre	erfort-	Supervision für Legather (Legather.)	rapeuten	Kursort: Chur	iorhebsii al corso	
bildung (SCHILF)		Kursort: Landquart		Kurs 32	Seite	
Kurs 401 Seite 11 Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)		Kurs 9	Seite 13	Sehen – Spüren – Hören – Schreib Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe		
		Aufbaukurs: Überzeugen mentieren in Gesprächer	n, Sitzun-			
Kursort: nach Vereinbarung		gen und bei öffentlichen Auftritten (HHL)		Kursort: Chur		
Kurs 402	Seite 11	Kursort: Samedan		Kurs 41	Seite	
Gute Schule verwirklichen ((19.)	Kurs 10.2	Coito 14	Cranio-Sacral-Therapi	on inst. Ata	
(Angebot für SCHILF) Kursort: nach Vereinbarung		Regiones	arbeit (Legath.)		bnA nu	
accentrates entre self		Gesundheitserziehung u prävention im Kindergar		Kursort: Stels		
Kurs 403	Seite 11	in der Unterstufe (h) (KG	, 13.)	Kurs 42	Seite	
Standortbestimmung Integ als Schulhausteam IKK und		Kursort: Ilanz		Albaner, Bosnier, Chil	enen	
therapien optimal nutzen (Angebot für SCHILF)	A)	Kurs 10.3	Seite 14	Interkulturelle Bildun		
Kursort: nach Vereinbarung		Gesundheitserziehung u		Kursort: Chur		
Kurs 405	Caita 12	prävention im Kindergar in der Unterstufe (h) (KG		Kurs 44	Seite	
Teamentwicklung (A)	Seite 12	Kursort: Davos		Heilpädagogisch denk	en –	
Ort: nach Vereinbarung		3 maggio 2000 Jalle ove 13 00 alle 18 00	<u> </u>	heilpädagogisch hand (19. Ther.)	leln	
	6.11.42	Kurs 12	Seite 14	Kursort: Chur		
Kurs 406	Seite 12	Diagnose und Förderung Kindern mit Lese- und Re				
Meine Qualitäten im Unterr Unsere Qualität als Schule (schreibschwierigkeiten (Legather. 1-3, KKL)	o chulletinodo			
Ort: nach Vereinbarung		Kursort: Landquart		eld, decugarmanas	verbilingas.	
Kurs 407	Seite 12	Kurs 15	Seite 14	Didaktisch-met	hodisch	
Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag:		Das Sprachverständnis ir		fachliche Berei	che	
EQ und IQ = Erfolg (19.)		kinderentwicklung, im K	indergar-	Kurs 61	Seite	
Kursort: Chur		ten und in der Schule (Ko	G, 14.)	Dem Stricken weiterh	Diffroen	
Kurs 425	Seite 13	Kursort: Ilanz		Spur (h) (HHL)	iii aui uei	
RASSISMUS, Prävention und		Kurs 16	Seite 15	Ort: nach Absprache		
Bekämpfung: Methodenkur: SCHILF-Angebot (A)	s als	Integration von Kindern		Kurs 63	Seite	
Ort: nach Vereinbarung		Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A) Kursort: nach Vereinbarung		Erweiterte Lernforme Kindergarten (KG)		
				Kindergarten (KG) Kursort: Klosters		
		Kurs 19	Seite 15		den WK abs	
D" 1		Kommunikation - Konflil		Kurs 67	Seite	
Pädagogisch- psychologische		Gespräch – Gespräche führen (Legather. A)		Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema		
Bereiche		Kursort: Chur		«Erweiterte Lernform Kursort: Chur	en» (36.)	
Kurs 6.2	Seite 13	Kurs 20	Seite 15	Leiweringen und		
Kommunikation als Methode		Beobachten – Differenzieren –		Kurs 68	Seite	
f ür den Schulalltag (A) K <i>ursort:</i> Zernez		Schlüsse ziehen (KG) Kursort: Chur		«Rund um den Unterr richtsplanung/-organis		
			oisezewen'i	Kursort: Chur		
Kurs 6.3	Seite 13	Kurs 21	Seite 16	Kurs 69	Seite	
Kommunikation als Method für den Schulalltag (A)	е	Arbeiten und Lernen in u Gruppen und Teams (h) (Tischtheater (h) (KG)	terricates	
rai dell'actividità (A)		abben and leating (II) (-/	circircater (II) (NO)		

Kursort: Chur

Kursort: Chur

Kursort: Chur

TIPTOPF - «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)

Kursort: St. Moritz

Kurs 73.4

Kurs 73.5

Seite 19

TIPTOPF - «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 73.6

Seite 19

TIPTOPF - «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 74.4

Seite 19

TIPTOPF - «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)

Kursort: St. Moritz

Kurs 74.5

Seite 19

TIPTOPF - «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 74.6

Seite 19

TIPTOPF - «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 84

Seite 19

Italienisch für Lehrkräfte aller Stufen (A)

Kursort: Chur

Kurs 87 Seite 20

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun? (A)

Kursort: Chur

Kurs 102

Seite 20

Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung? (A)

Kursort: Chur

Kurs 146

Seite 20

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Kursort: Chur

Kurs 147

Seite 20

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Kursort: Chur

Kurs 148

Seite 21

Publizieren im Internet - Web-Authoring: Aufbaukurs (0)

Kursort: Chur

Kurs 149

Seite 21

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft-Office-Paket 97/2000) (A)

Kursort: Chur

Kurs 158

Seite 21

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN) (A)

Kursort: Chur

Kurs 159

Seite 22

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

Kursort: Chur

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 24

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 41

Andere Kurse

Seite 44

Musisch-handwerkliche. sportliche Bereiche

Kurs 187.1

Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Ilanz

Kurs 187.2

Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Mesocco

Kurs 187.3

Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Zernez

Kurs 211

Seite 23

Bau eines Webrahmens - Einführung in die Technik des Webens (O)

(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe im Bereich Handarbeit/Werken)

Kursort: Chur

Kurs 213

Seite 23

Drahtwerkstatt (A)

Kursort: Chur

Kurs 226

Seite 23

Geräusche, Klänge und Töne aus Ton (h) (4.-9.)

Kursort: Chur

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

= Kurse für Lehrkräfte aller Α Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

0 = Oberstufe (7.-9. Schuljahr) HHI = Handarbeitslehrerinnen und

Hauswirtschaftslehrerinnen

TI = Turnlehrer, -innen KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

- 1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
- 2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

- Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch-Tamins Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
- Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
- 3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell' educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

- Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
- Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
- La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar Juli): 1. Oktober

Kurs 401

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von Lehrerkollegenin angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpräventive Schule zu erfüllen hat, anderseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 402

Gute Schule verwirklichen (A)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35 Fax: 081/257 21 51 E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12, 7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau) Tel. P 081/353 72 03

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr Ort: nach Absprache

Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für gute Schule: Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule - Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung Entlastung: Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw. Der administrative Rahmen

Bitte beachten:

Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



Kurs 403

Standortbestimmung Integration als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35 Fax: 081/257 21 51

E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35 Fax: 081/257 21 51 E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Gemäss Absprache mit ModeratorIn Block von 1 Tag / evtl. 2 - 3 halbe Tage

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz evtl. KoleiterIn

Zeit:

- 1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
- 1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag 1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Kurstermin: nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffiziens, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Leitung:

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Sie möchten...

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulhauskultur beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- Unterrichtskultur: Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- Fallbesprechung oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwikkeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

- Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwikkeln eigene Vorstellungen.
- Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.
- Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.
- Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 407

Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:

1 bis 11/2 Tage, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (= persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:

 Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

Kurs 425

Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methodenkurs als SCHILF-Angebot

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Leitung:

Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

Kurstermine: nach Vereinbarung

Kursdauer:

1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

Kursort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

Kursinhalt:

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat.soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

Materialkosten:

Fr. 3.-

Pädagogischpsychologische Bereiche

Kurs 6

Kommunikation als Methode für den Schulalitag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeiten + Orte:

Zernez: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000

09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000 14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Thema:

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Kursziel:

Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

Kursinhalt:

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis
- 1. Block:

«Eigenlob stinkt? – loben schadet?» Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

2. Block:

«Ins Schwarze Getroffen?»

Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

3. Block:

Verhandeln, Verträge,

Wo und wann setze ich Verträge ein? Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

4. Block:

«Ich werde das gar nie kapieren...» Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden. Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 285.– bei 10 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 8

Supervision für Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Leitung:

Andri Cantieni, Tartaruga Erziehungsund Lernberatung, Bahnhofstr. 57, 7302 Landquart

Zeit:

10x2 Stunden im Jahr 2000 Beginn: 14. Januar 2000 18.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursziel:

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Schultherapeutin

Kursinhalt:

Erfahrungsaustausch über die Arbeit als Schultherapeutin. Entwickeln und Anwenden von Lösungsstrategien in «Problemfällen». Anwenden von neueren Lernformen (NLP, Suggestopädie etc.) in der praktischen Arbeit.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 300.- bei 10 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:

14. Dezember 1999

Kurs 9

Faszination Kommunikation: Wirkungsvoller Dialog mit dem Gegenüber: Aufbaukurs

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht

Leitung:

Reto Wilhelm, Salisstr. 14, 7000 Chur

Zeit: Freitag, 24./21. März 2000 18.30 - 21.30 Uhr Samstag, 25. März 2000 08.00 - 16.00 Uhr Samstag, 1. April 2000 08.00 - 12.00 Uhr

Ort: Samedan

Kursziel:

Am Ende des Seminars sind die TeilnehmerInnen in der Lage, dank einer überzeugenden Argumentation gemeinsam mit ihren GesprächspartnerInnen, die bessere Lösung oder sachgerechte Alternative in einer konstruktiven Atmosphäre zu ermitteln. Der Kurs dient der Vertiefung von Lerninhalten, die im Basiskurs «Faszination Kommunikation» erarbeitet wurden.

Kursinhalt:

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen handfeste Kenntnisse zur wirkungsvollen Gesprächsführung. Der Kurs schärft die Wahrnehmung der Teilnehmerinnen für entscheidende Momente beim effektiven Vorbereiten und Abwickeln von anspruchsvollen Gesprächssituationen (Elternarbeit, Sitzungen, Auftritte in der Öffentlichkeit, Workshops etc.):

- Vom Umgang mit den Gesprächspartnern - Kommunikationspsychologie, Gesprächsklima, Menschenkenntnis (Typen von Gesprächsteilnehmern)
- Kunst des Zuhörens (4 Seiten einer Botschaft, Aktives Zuhören)
- Das Gespräch: Wer fragt, der führt (Training von Fragetypen, Hinterfragen als Haltung)
- Die richtige Antwort zum richtigen Zeitpunkt (Training von strategischen Reaktionsmustern und Abfangformulierungen)
- Überzeugen dank klassischer Argumentations-Modelle
- Durchsetzungskraft dank präziser Statements und Anträge (Vier-Satz-
- Beweistechniken die Stützen der Argumentation (Klassische Beweistypen)
- Denken in Alternativen: Der dialektische Prozess als Weg zu tragfähigen Lösungen
- Wirkungsvoller Einsatz von Körperund Wortsprache (Umgang mit Wirkungssignalen)

Materialkosten: Fr. 25.-

Kursbeitrag: Fr. 80.-

Anmeldefrist: 24. Januar 2000

Kurs 10



Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe: Projekt Leolo

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrkräfte

Leituna:

Anita Bösch, Ausserwinkel 230, 7233 Jenaz Esther Hartmann-Conrad, Schibabühl, 7220 Schiers

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 10.2: Donnerstag, 13. Januar 2000, 18.00 - 21.00 Uhr

Davos: Kurs 10.3: Mittwoch, 8. März 2000, 14.00 - 17.00 Uhr

Kursziel.

Das Projekt Leolo zeigt eine mögliche Form der Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe auf. Die TeilnehmerInnen werden mit den Methoden aus dem Handbuch vertraut gemacht. Ein praktischer Teil ermöglicht einen Einblick in das vielfältige Angebot des Spielkoffers.

Kursinhalt:

- Projekt: Einblick in die Entstehung Organisation Puppenspiel und Kofferausleihe
- Handbuch: Erläuterungen Praktische Umsetzung von Methoden
- Spielkoffer: Möglicher Einsatzbereich Inhalt vorstellen und erleben

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 20.-

Anmeldefrist: 2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 12

Diagnose und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen/-therapeuten, Lehrkräfte 1. - 3. Schuljahr Kleinklassen und Einführungsklassen

Leitung:

Hanspeter Orth, Rektor der Grundschule Wallstadt

Hagenauerstr. 23, D-66229 Mannheim

Zeit:

Dienstag, 7. März 2000, 17.00 - 20.00 Uhr Mittwoch, 8. März 2000, 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Landquart

Kursinhalt:

- Dienstag: Diagnose von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten (diagnostische Bilderlisten u.a.)
- Mittwoch: Förderung, u.a. durch Lautgebärden, Silbenteppiche, Leseflusswörter, Gleitzeile Literaturhinweis. Bundesverband Legasthenie EV: Kongressbericht 1997 «Förderung durch LRS-Schulen in Mannheim»

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag: Fr. 35.-

Anmeldefrist: 20. Januar 2000



Kurs 15

Sprachverständnis

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

Leitung:

Frau Gada Capaul Jochum, Via Faveras 17, 7013 Domat/Ems (1. Teil) Claudia Steiner, Maria, 7220 Schiers (1. Teil) Ursula Brändli Capaul, Puoz, 7156 Rueun (2. Teil) Denise Kamber, 7158 Waltensburg (2. Teil) Bettina Walser, 7112 Duvin (2. Teil)

Zeit:

1. Teil: Samstag, 18. März 2000, 10.00 - 13.00 und 14.00 - 16.00 Uhr 2. Teil: Samstag, 1./15. April 2000, 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Ilanz

Kursziel:

Das Sprachverständnis ist ein sehr wichtiges Thema in der Logopädie, aber

SCHUL-BLATT 11

auch im Kindergarten und in der Schule. Im Kurs werden Sie erfahren und verstehen, in welcher Weise das Sprachverständnis die Sprachentwicklung, aber auch das Spielen und Lernen beeinflusst. Versteckte Sprachverständnisprobleme wirken sich gravierend auf die soziale und schulische Entwicklung aus.

Kursinhalt:

1. Teil:

Nach einem theoretischen Teil zum Thema Sprachverständnisentwicklung und Sprachverständnisprobleme werden wir uns anhand von Fallbeispielen dem anspruchsvollen Thema praktisch und alltagsnah nähern.

2. Teil:

An zwei Kursmorgen stellen sich Logopädinnen des logopädischen Dienstes Surselva zur Verfügung, neu aufgetauchte Fragen zum Thema zu klären. Im Sinne einer Supervision dient dieser Morgen vor allem für Fallbesprechungen. (Wie erkenne ich Sprachverständigungsprobleme. Wann ist eine Log. Abklärung angezeigt, welche Hilfestellungen kann ich als Kindergärtnerin, als Lehrer geben? usw.) Diese Arbeit geschieht in Kleingruppen.

Materialkosten:

ca. Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist: 18. Januar 2000





Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2 Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 19

Kommunikation – Konflikte im Gespräch – Gespräche führen

Rund vier Fünftel der wachen Zeit verbringt der Erwachsene Mensch mit irgend einer Art von Kommunikation. Grund genug, sich mit der Kommunikation vertieft auseinanderzusetzen.

Adressaten: Lega- und Dyskalkulietherapeutinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Robert Ambühl, Schul- und Erziehungsberater, Promenade 60, 7270 Davos-Platz

Zeit:

Samstag, 26. Februar 2000 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Mehr Wissen über unser eigenes Kommunikationsverhalten bringt Sicherheit für das Führen von Gesprächen in unserem beruflichen Alltag.
- Theoretisches Wissen, über das Führen von Gesprächen, in unseren berufliche Alltag transferieren.

Kursinhalt:

- Grundregeln für eine offene Kommunikation
- Analyse unseres eigenen Kommunikationsverhaltens
- der Konflikt begleitet uns lebenslänglich
- Selbststeuerung im Konflikt
- Gesprächskonzepte (Checklisten)
- Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen

Materialkosten: noch unbekannt

American Substitution of

Kursbeitrag: Fr. 70.–

Anmeldefrist:

31. Dezember 1999

Kurs 20

Beobachten – Differenzieren – Schlüsse ziehen

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Dienstes

Zeit:

9./23. Februar, 22. März 2000 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Indikatoren erarbeiten zur Förderung im Kindergarten bzw. zur Weiterleitung an andere Fachstellen.

Kursinhalt:

- Beobachtung auffälliger Kinder im Kindergarten (Voraussetzungen und Hilfsmittel)
- Konsequenzen aus Beobachtungen
- Fallbeispiele: Üben mittels Video, Rollenspiel, Beobachtungsbögen etc.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag: Fr. 45.–

Anmeldefrist: 10. Januar 2000



Kurs 21

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeit:

Samstag, 4./11. März 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es, sich mit diesem Paradox auseinanderzusetzen und zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu lernen, das heisst bei der Arbeit zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren,

wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 125.- bei 10 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist: 4. Februar 2000

Kurs 30

Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln

Adressaten: «Tandemkurs» für Regelklassenlehrkräfte, TherapeutInnen / IKK-Lehrerinnen und -lehrer, Heilpädagogen und evtl. Eltern von SchülerInnen mit Schulschwierigkeiten

Leitung:

Urs Strasser, Dr. phil., Heilpädagoge, Dozent und Abteilungsleiter Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Zeit:

Donnerstag, 11./18. Mai 1999, 8./15. Juni 2000, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:

- Auseinandersetzung mit Fragen der Verstehensmöglichkeiten, mit konkreten Planungs- und Handlungsmöglichkeiten
- Anwendung auf einzelne Beispiele aus der Praxis
- Erarbeitung von Ziel- und Handlungsplänen für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Erarbeitung der Grundlagen für die Begegnung und für das p\u00e4dagogische Handeln mit Sch\u00fclerinnen und Sch\u00fclern mit einer Behinderung

Kursinhalte:

- Was nehmen wir gemeinsam wahr? Wie können wir das Wahrgenommene verstehen? Wo möchten wir hingelangen? Was tun wir nun konkret? Wie beurteilen wir die Wirkung unseres Handelns?
- Diese Fragen möchten wir anhand von einzelnen Beispielen (Schülerinnen und Schüler) aus der Praxis gemeinsam bearbeiten.

 Dabei ist es wichtig, dass möglichst mehrere Personen, die mit einer Schülerin/einem Schüler arbeiten, an der Bearbeitung beteiligt werden (auch Eltern).

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 40.–

Anmeldefrist: 11. März 2000

Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Voraussetzung für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Leitung:

Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Zeit:
3 Tage
Donnerstag, 5. Oktober 2000,
17.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2000,
08.30 – 12.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Zielsetzungen:

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische F\u00f6rderm\u00f6glichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemässe Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

 Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

Kursbeitrag: Fr. 275.-

Anmeldefrist: 1. Juli 2000



Kurs 41

Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Leitung:

Frau S. Codoni, Binningerstrasse 6, 4054 Basel

Zeit:

Samstag, 27. Mai 2000 14.00 – 21.00 Uhr Sonntag, 28. Mai 2000 08.30 – 15.30 Uhr

Ort: Stels

Kursinhalt:

Frau Codoni wird uns die Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit (nach Denison Mahony) im Zusammenhang mit Lernblockaden und Lese-Rechtschreibschwäche erläutern und uns mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten bekannt machen.

Die Cranio-Sacral-Therapie ist eine sanfte manuelle Entspannungs- und Bewegungstherapie. Ziel der Behandlung ist es, einen ausgeglichenen Muskeltonus zu erreichen, indem Verspannungen gelöst werden. Die Therapie leistet einen wertvollen Beitrag u.a. bei der Behandlung von Schülern mit Teilleistungsstörungen, welche oft in Verbindung mit Konzentrationsproblemen, Frustrationen, verkürzter Merkfähigkeitsspanne und Ausdauer, oft auch mit einer allgemeinen hypo- oder hypertonen Körperspannung auftreten.

Materialkosten: Fr. 10.– Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist: 29. Februar 2000

Kurs 42

Albaner, Bosnier, Chilenen... Interkulturelle Bildung heute

Adressaten: Kindergärtnerinnen und VolksschullehrerInnen

Leitung:

Dr. Miryam Eser Davolio, Morgartenstrasse 5, 8004 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2000 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Kenne und verstehe ich die Kulturen meiner Schülerinnen und Schüler?

Kursinhalt:

- Habe ich (den richtigen) Umgang mit ihren Eltern?
- Welche Rolle übernehmen Familienmitglieder?
- Welche Anlaufstelle(n) kenne ich?
- Betroffene aus verschiedenen Kulturen berichten
- Fachleute informieren

Materialkosten:

Fr. -.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

19. Dezember 1999



Kurs 44

Heilpädagogisch denken – heilpädagogisch handeln

Adressaten: Regelklassenlehrkräfte, Heilpädagogische Lehrkräfte, Schulischtherapeutische Fachkräfte

Leitung:

René Albertin, Zelglistr. 40, 8122 Binz Dr. Alois Bürli, Obergrundstr. 61, 6002 Luzern Zeit:

Mittwoch, 26. Januar 2000 Mittwoch, 2./16. Februar 2000 Mittwoch, 8./15./22./29. März 2000 ieweils 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Unterschiedliche heilpädagogische Sicht- und Handlungsweisen kennen
- die eigene Praxis und den eigenen Kontext analysieren und reflektieren
- Handlungsimpulse für die eigene Praxis aufnehmen und umsetzen

Kursinhalt:

- Ausgewählte Sicht- und Handlungsweisen der Heilpädagogik und ihre Bedeutung für mein Denken und Handeln
- Tendenzen und Perspektiven der Heilpädagogik, u. a. in Fragen der Integration
- Handlungsansätze für einen heilpädagogischen Unterricht
- Handlungsansätze für den Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schüler
- Handlungsansätze für die Arbeit mit Eltern und der Öffentlichkeit
- nach Möglichkeit Unterrichts-, Arbeitsplatz- und Fallanalysen

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 125.-

Anmeldefrist: 18. Dezember 1999

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche





Kurs 61

Dem Stricken weiterhin auf der Spur

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

Bitte beachten: Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden. Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/ 257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

Zeit:

Holkurse in der Zeitspanne Mai/Juni 2000

1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- ... können Erfahrungen austauschen
- ... können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben
- ... erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

Kursinhalt:

Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themaorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/ Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

Materialkosten: Kosten für Kopien

Kursbeitrag:

Fr. 5.- pro Kursstunde und Teilnehmerin

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 63

Erweiterte Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeit:

Freitag, 24. März 2000 17.00 – 20.30 Uhr Samstag, 25. März 2000 08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Ort: Klosters Kursziel:

Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehrund Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:

Viele Kindergärtnerinnen setzten erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...) Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag: Fr. 45.–

Anmeldefrist: 24. Januar 2000

Kurs 67

Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema «Erweiterte Lernformen»

Adressaten: Lehrpersonen der 3. – 6. Klasse

Leitung:

Markus Frigg, Dreibündenstr. 44, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. März 2000 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen sollen:

- eine mögliche Form eines Elternabends zu ELF kennen lernen
- die ELF-Werkstatt selber ausprobieren können
- nach der praktischen Arbeit mit der Werkstatt die Möglichkeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch erhalten

Kursinhalt:

Eltern kennen aus ihren eigenen Schulerfahrungen ELF kaum und müssen hier unbedingt miteinbezogen werden, sollen ELF nicht für alle Beteiligten zu Unzufriedenheit und Überforderung und somit zum Fiasko werden.

Sinnvoll ist es, wenn sich Eltern damit in einer erweiterten Lernform (Werkstatt) auseinander setzen können. Sie erleben dabei 1:1, welche Anforderungen an ihre Kinder gestellt werden, welche Schwierigkeiten es zu bewältigen gilt, was die Vorteile und Nachteile von ELF sind und welche Rolle die Lehrperson einnimmt.

Der Kursnachmittag ist folgendermassen gegliedert:

- 1. Vorstellung Ablauf Elternabend
- 2. Praktische Arbeit der ELF-Werkstatt
- 3. Erfahrungsaustausch

Materialkosten inkl. Werkstatt: Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist: 22. Januar 2000

Kurs 68

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1–6)

Adressaten: Junglehrerinnen und -lehrer, Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger

Leitung:

Marco Frigg, Monté, 7408 Cazis

Zeit:

Dienstag, 23./30. Mai 2000 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:

- 1. Schultag: Administratives und Organisatorisches
- Offene Lehrmittel: «Roter Faden»
- Sachunterricht: Planung einer Unterrichtseinheit (Beispiel)
- Organisation einer sinnvollen Stillbeschäftigung
- Lernkontrollen: Wichtige Aspekte,
 Planung und Durchführung
- Individuelles Lernen auch eine Organisationsfrage
- Elternkontakte: Planung und Durchführung

 Schülerbeurteilung: Beispiel eines Beurteilungsprotokolls

Transparenz: allg. Informationspolitik (Beispiele)

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

23. März 2000



Kurs 69

Tischtheater

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 8./15./22./29. Mai 2000 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Eine Geschichte, ein Märchen soll als Tischtheater gestaltet werden

Kursinhalt:

- verschiedene Arten von Tischfiguren werden vorgestellt und hergestellt
- mit einfachen Mitteln werden Bühnenbilder erstellt
- Sie sollen etwas über «illustratives» Erzählen von Geschichten und Märchen erfahren

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 105.– bei 12 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:

8. März 2000



Kurs 73

TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 73.4: Samstag,

15. April 2000

Chur: Kurs 73.5: Samstag,

6. Mai 2000

Kurs 73.6: Samstag,

20. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und

13.30 - 16.30 Uhr

Kursziel:

Ilanz:

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden...

- ... in die einzelnen Kapitel eingeführt
- ... fachliche Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... verschiedene Unterrichtshilfen, die im Handel sind, kennen lernen

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 74

TIPTOPF - «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen Hinweis: Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 74.4: Samstag,

29. April 2000

Chur: Kurs 74.5: Samstag,

13. Mai 2000

Ilanz: Kurs 74.6: Samstag,

27. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und

13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden...

- ... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
- ... spezifische Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... je nach Interesse erweitere CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
- ... allfällige Schwellenängste abbauen können

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 84

ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Januar 2000 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Konversation (Sicherheit im Sprachgebrauch)
- zusätzlich Grammatik oder Kultur

Kursinhalt:

- Aktuelle Themen zu Land und Leuten in Italien
- Persönliche Lektüren

Materialkosten:

Fr. 20.- für Kursmaterial

Kursbeitrag: Fr. 120.–

Anmeldefrist:

11. Dezember 1999





Kurs 87

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse - was nun?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen

Leituna:

Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28, 8477 Oberstammheim Madeleine Bacher, Chesa Rövens, 7524 Zuoz Marie-France Disch, Obere Gasse 4, 7012 Felsberg Doris Patelli, Giacomettistr. 98, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. Februar 2000 09.30 - 16.30 Uhr Erfahrungsaustausch: Mittwoch, 5. April 2000 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

Kursinhalt.

- Grundlagen: Wie lernt man Zweitsprache?
- Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemässe Umsetzungsmöglichkeiten

Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops

Erfahrungsaustausch

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 50.-

Anmeldefrist:

10. Januar 2000

Kurs 102

Soziale Sicherheit:

Neue Armut im reichsten Land der Welt - Realität oder Einbildung?

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

Leitung:

Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Comercialstr. 24, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 7. Juni 2000 14.00 - ca. 18.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

Kursinhalt:

Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut - und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

Materialkosten:

Fr. -.-

Kursbeitrag: Fr. 20.-

Anmeldefrist: 17. April 2000







Kurs 146

Erste Schritte im Internet (Block 1) Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leituna:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Mittwoch, 15. März 2000 14.00 - 17.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und erste Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist: 15. Januar 2000



Kurs 147

Internet - vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leituna:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Mittwoch, 22./29. März 2000 14.00 - 17.30 Uhr

Chur

SCHUL-

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post). Daneben werden Sie in die weiteren Dienste Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer) eingeführt. Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internets in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Nr. 146 Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 35.-

Anmeldefrist: 22. Januar 2000

ARBE umsetzen im Grennenbereit Gregnuss



Publizieren im Internet -Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10./17./24. Mai 2000 14.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Grundlagen von HTML, Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Sie erlernen an einem kleinem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und publizieren können.

Voraussetzungen:

Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung und in der qualifizierten Nutzung der Internetdienste (z.B. Kurs 147).

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 105.- (bei 12 Teilnehmenden)

) **S**

Anmeldefrist:

10. März 2000

KOMI

Kurs 149

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft-Office-Paket 97/2000)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Benno Stanger, Quaderstr. 5, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 12. April, 10./17./24./ 31. Mai, 14./21./28. Juni 2000 jeweils 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und anwenden derselben im Alltag.

Als Programm steht das Microsoft-Office-Paket 97 oder 2000 (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:

- Textverarbeitung
 Zeichen + Absätze
 Formatierungen
- Seitengestaltung
 Grundsätze und Technik
- Blockfunktionen
 Textbearbeitung (kopieren, verschieben)
- Tabellen
 Erstellen und gestalten
- Bilder Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
- Textprüfung
 Silbentrennung, Rechtschreibprüfung,...
- Vorlagen
 Erstellen und Schützen

- Tabellenkalkulation
- Dateneingabe
- Formatierungen, Gestaltung, Bezüge
- Arbeitsmappen
- Umgang und praktische Anwendung
- Formeln und Funktionen
 Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Effizientes Arbeiten Automatische Listen
- Präsentationen
 Erstellen und Bearbeiten
 von Diagrammen
- Datenbank
 Planung, Entwurf, Auswertung

Voraussetzungen:

Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Hinweis:

Das Programm Office 97/2000 ist für Mac- und Win-User beinahe identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.-

Kursbeitrag:

Fr. 210.- (bei 12 Teilnehmenden)

S

Anmeldefrist:

12. Februar 2000



Kurs 158

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 5.0 (AppleWorks)

Obwohl der Kurs auf Mac-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software Claris-Works 5.0 beinahe identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter

Benno Stanger, Via Calanda 27, 7013 Domat/Ems

Zeit:

8 Mittwochabende ab 7. März 2000 18.30 – 21.30 Uhr Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: ClarisWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

14. Januar 2000



Kurs 159

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

(Dieser Kurs wird Lehrpersonen, welche Tastaturschreiben unterrichten, dringend empfohlen.)

Leitung:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin, Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. März, 4. April 2000 17.30 – 20.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
- Verbessern der vorhandenen persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich jedoch nicht um einen kompletten Tastaturschreiblehrgang für die Teilnehmer/-innen.

 Kennenlernen von Unterrichtshilfsmitteln für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:

- 1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer
 - Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
- Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit u. ohne PC
 - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
 - 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
 - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
 - 2.4 Fehlerprobleme
 - 2.41 Bewertung und Notengebung
 - 2.5 Förderung der Geläufigkeit
 - 2.6 Hausaufgaben

Materialkosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist: 31. Januar 2000

sportliche Bereiche

Musisch-handwerkliche.



Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergärtnerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:

Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12, 8057 Zürich

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 187.1: Freitag, 17. März 2000, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 18. März 2000, 09.00 – 13.30 Uhr

Mesocco: Kurs 187.2: Venerdi, 19 maggio 2000, 17.30 – 20.30 Uhr e Sabato, 20 maggio 2000, 09.00 – 13.30 Uhr Zernez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

- Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
- 2. Die Wirkung der Farben im
 - optischen Bereich
 - physiologischen Bereich
 - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
- Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
- 4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation: Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.-

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 211

Bau eines Webrahmens – Einführung in die Technik des Webens (O)

(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe im Bereich Handarbeit/Werken)

Leitung:

Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg

Zeit:

1. Teil: 4 Mittwochnachmittage ab 8. März 2000 2. Teil: 4 Mittwochnachmittage ab 10. Mai 2000 14.15 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Teil 1:

 Holzarbeiten nach Plan (Handwerklich-technische Zielsetzungen)

Teil 2:

 Kennenlernen einfacher Webtechniken (Gestalterisch-handwerkliche Zielsetzungen)

Kursinhalt:

«Mit dem selbstgebauten Webrahmen einen Teppichläufer weben»

- Aus Holzlatten bauen wir einen grossen stabilen Webrahmen mit Kettund Warenbaum (Grösse 120 x 70 cm)
- Einführung in die Technik des Webens (Leinenbindung) vom Entwurf zum selbstgewobenen Teppich

Materialkosten:

ca. Fr. 80.- für Material

Kursbeitrag:

Fr. 160.-

Anmeldefrist:

8. Januar 2000



Kurs 213

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht Adressaten: Lehrpersonen aller Schul-

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 1./18./25. März 2000 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel.

Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterschieden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

Kursinhalt:

1. Tag:

Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härten, weichlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faulenzerformen. Sie biegen Haken, wikkeln Ösen und fügen die einzelnen Teilchen zu Ketten aneinander.

2. Tag:

Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen

3. Tag:

Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden

Materialkosten:

1. + 2. Tag Fr. 50.-

3. Tag Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist:

11. Januar 2000





Kurs 226

Geräusche, Klänge und Töne aus Ton

Adressaten: Lehrpersonen der 4. – 9. Klasse

Leitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers

Zeit.

Samstag, 18. März 2000 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr Mittwoch, 29. März 2000 17.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Mit Formen und Hohlräumen aus Ton Geräusche, Klänge und Töne erzeugen. Kursinhalt:

Wie klingt Ton? Welche Geräusche und Töne erzeugen Hohlräume? Was für Möglichkeiten bietet die Tontechnik, um Klangformen zu gestalten? Diese Fragen führen uns zu einem vielfältigen Spektrum, mit Ton Klangkörper und Instrumente herzustellen. Für den Unterricht können einfachere und anspruchsvollere Arbeiten erprobt werden.

Voraussetzungen für diesen Kurs sind grundlegende Kenntnisse der Gestaltung mit dem Werkstoff Ton.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 45.-

Anmeldefrist:

18. Januar 2000

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 24

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 41

Andere Kurse

eite 44

us c,	Kurs 303 Seite 28	Kurs 308	Seite 29
22. Bündner	Entspannt lehren – entspannt sein	Mentorinnenkurs I (G	
Sommerkurswochen	(A)	Praxiskindergärtnerin	nen (KG)
31. Juli, 2.–4. und			
711. August 2000	Datum: 24. August 2000	Datum: 31. Juli, 24. Au Beginn: 31.07.2000	gust 2000
	Beginn: 02.08.2000	Ort: Chur	
Anmeldefrist: 30. April 2000	Ort: Chur	Kursleitung: Cornelia We	erner,
	Kursleitung: Peter Hasler, 8032 Zürich	2500 Nidau Caroline Müller, 7000 Ch	ur
		Untere Gasse 1, Terunal	
indlegende Kenntnisse der Gestab. ig mit dem Werkstoff Ton.	Kurs 304 Seite 29	Kurs 309	Seite 30
Pädagogisch-	Lernen mit dem ganzen Körper (A)	Teamarbeit/Isolation (KG, 1–2)
psychologische Bereich	le		
	Datum: 711. August 2000	Datum: 711. August 20	00
K 200	Beginn: 07.08.2000	Beginn: 07.08.2000	
Kurs 300 Seite	Ort: Chur	Ort: Chur	U 00:81 - 21 A
Didaktische Kompetenz als Grund		Kursleitung: Marianne Fopp, 7000 Chur	
pfeiler einer neuen Lernkultur (A	the management and the Mante and the	Patrizia Paravicini, 7014	Trin
	Birgit Anna März, D-86899 Landsberg		
Datum: 7. August 2000: 13.30–17.00 L	Anwendungen in den salkgesichen nich	Corso 310	Pagina 30
8. August 2000: 08.15–17.00 Uhr	Kurs 305 Seite 29	Intelligenza come «fo	rmazione»
Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur	Tandem – Klar: Gegenseitige	della mente (A)	
Kursleitung: Dr. Hans Berner,	Unterstützung im Berufsalltag (A)		
8124 Maur	2.11 Lemorogramm Lephasmian	Data: 9-11 agosto 2000	thausenes 191
		Inizio: 09.08.2000	
	Datum: 2.–4. August 2000	Luogo: Coira	umsetzili i
Kurs 301 Seite	28 Beginn: 02.08.2000 Ort: Chur	Responsabile: Dott. Mari I-36012 Asiago	ο Ροιιτο,
Umgang mit meiner Energie	Kursleitung: Rosetta Bregy,		
im Berufsalltag (A)	Zentralstelle für LFB, Bern		
	Anja Nowacki, Projektleiterin Tandem,		
Datum: 24. August 2000	Bern	en bauen wir einen cros-	thairloH auA I
Beginn: 02.08.2000		Didaktisch-met	hodische.
Ort: Chur	Kurs 307 Seite 29	fachliche Berei	
Kursleitung: Annemarie Hosmann,	1 POLYHRU	humana mor topubnic	bens (Leiner
3076 Dentenberg	Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs für Lehrpersonen der 1.–6. Primar-	Kurs 314	Seite 30
	klasse inkl. HHL! (1.–6., HHL)	Wochenplanunterricht	natur (fighet de
Kurs 302 Seite	28	tionsform an Mehrkla	
Ganzheitlich lehren und lernen	Datum: 710. August 2000 +	(und «mehrklassigen»	Einklassen-
(2.–8.)	Folgetreffen 00/01	schulen) (1.–6.)	
	Beginn: 07.08.2000	0000	
Datum: 7.–11. August 2000	Ort: Chur	Datum: Freitag, 4. Augus	st 2000
Beginn: 07.08.2000	Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur Beat Camenzind, 7304 Maienfeld	Beginn: 04.08.2000 Ort: Chur	
Ort: Chur	Lidia Florin, 7206 Igis	Kursleitung: Helmar Lare	eida,
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizer		7107 Safien-Platz	
Susanna Plüss, 7208 Malans	Barbara Zwygart, 7243 Pany	Markus Melcher, 7107 Sa	fien-Platz

Lareida, 7 Safien-Platz Legende Montag, 7.8. [
Dienstag, 8.8. [
Mittwoch, 9.8. [
Donnerstag, 10.8. [
Freitag, 11.8. [Dienstag, 1.8. [
Mittwoch, 2.8. [Montag, 31.7. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8.

Legende

Montag, 31.7. Dienstag, 1.8.

Mittwoch, 2.8. [
Donnerstag, 3.8. [
Freitag, 4.8. [

Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8.

Legende

Dienstag, 1.8. [
Mittwoch, 2.8. [
Donnerstag, 3.8. [
Freitag, 4.8. [

Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8.

Donnerstag, 10.8. | Freitag, 11.8. [

Didaktik/Methodik des Früh-

italienischunterrichtes (1.-3.)

Datum: 7.-11. August 2000

Kursleitung: Werner Carigiet,

Rico Cathomas, 1700 Freiburg Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

Geschichtsquellen in der

Datum: 2.-4. August 2000

Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich

+ weitere Fachkräfte

Adelskultur (A)

Beginn: 07.08.2000

+ weitere Fachkräfte

Nationalpark (A)

Beginn: 07.08.2000

Datum: 7.-11. August 2000

Ort: Zernez (Nationalpark)

Flurin Filli, 7530 Zernez

(Anreise am 6. August abends)

4051 Basel

Kurs 322

Datum: 7.-11. August 2000

Ort: Chur + weitere Orte

Kursleitung: Dr. Werner Meyer,

Kursleitung: Dr. Jürg Simonett,

lic. phil. Sandra Romer, 7000 Chur

Naturerlebnisse im Schweizerischen

Kursleitung: Hans Lozza, 7530 Zernez

Beginn: 02.08.2000

Landschaft, auf Papier und CD

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kurs 320

(Sek I und II)

Ort: Chur

7000 Chur

Kurs 321

7164 Dardin

Seite 32

Wir bereiten unseren Berufseinstieg vor und planen das erste Schuljahr (A)

Datum: 3-4 Tage

Ort: Chur

Kursleitung: Inspektorinnen und

Inspektoren

KP: Daniela Kollegger, Thusis

Kurs 316

Seite 31

Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule (1.-6.)

Datum: 2.-4. August 2000, Sa., 30. Sept., 2. Dez. 2000, 10. März, 2. Juni 2001

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Markus Frigg, 7000 Chur

Robert Spreiter, 7000 Chur Martina Casanova, 7000 Chur

Kurs 317

Seite 31

Mathematikunterricht von der 1.-6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo (1.-6.)

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur

Kurs 318

Seite 31

Verspielte Feen - wilde Löwen, neues Theater mit Kindern (KG)

Datum: 7.-9. August 2000 Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

8400 Winterthur

Kursleitung: Regula Diethelm,

Mittwoch, 2.8. Freitag, 4.8. 7.8. Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 9.8. Dienstag, Montag,

Permafrost/Gletscher/Schnee (A)

Datum: 2.-4. August 2000 Beginn: 02.08.2000

Ort: Samedan

Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOalpin, Samedan

Kurs 324

Seite 33

Kunststoffkurs für Volksschullehrerinnen und -lehrer mit dem Kunststoffkoffer (A)

Datum: 10. August 2000 Beginn: 10.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Christian Krebs, 3700 Bern

Kurs 325

Seite 33

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Mittelalter in Rätien: Rittertum und Kurs 326

Seite 32

Seite 32

Seite 34

Einführung in die Informatik (Windows) (A)

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hans G. Spescha,

7031 Laax

Kurs 327

Seite 34

AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Kursleitung: Benno Stanger, 7000 Chur

Legende

8.8 Mittwoch, 2.8. Jonnerstag, 3.8. 4.8 7.8. Mittwoch, 9.8. Dienstag, 1.8. Freitag, 4 Dienstag, Montag, Donnerstag,

Legende

Jonnerstag, 3.8.

Legende

4.8 Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. onnerstag, 3.8. Freitag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Jonnerstag,

Kurs 328 Seite 34	Kurs 332	Seite 35	Kurs 337	Seite 37	
Informatik: Anwenderkurs Windows (Microsoft-Office- Paket 97/98) (A)	Internet – Workshop – Web-Desing: Aufbaukurs (0)		Museumspädagogik: Alberto Giacometti – Annäherung an eine Bündner Künstler (A)		
	Datum: 31. Juli, 2.–4.		Datum 31 0 0 1		
Datum: 7.–11. August 2000	Beginn: 31.07.2000	1001-80 T0 mmios8	Datum: 24. Aug	ust 2000	
Beginn: 07.08.2000	Ort: Chur, HWT o. BLS	o. Kanti	Beginn: 02.08.200	onsteirung: Inspektor	
Ort: Chur	Kursleitung: Elio Baffi	oni, 7000 Chur	Ort: Chur	ne Studer, 7000 Chur	
<i>Kursleitung:</i> Hansueli Berger, 7430 Thusis			Kursiertung, Sabii	ie Studer, 7000 Char	
Kurs 324 Sente 35	Kurs 333	Seite 36	Kurs 338	Seite 37	
	Methodisch-didaktis	scher Vertie-	Was hast du der	n da gemalt?	
Kura 220	fungs- und Qualifik		(KG, 1–3)	tion (E.G. 1. 9/E stull	
Kurs 329 Seite 35	Erteilung des Fache	s «Grundlagen	Id OLF) in der		
Erste Schritte im Internet (Block 1)	der Informatik» (0)		Datum: 24. Aug		
(A)	0 6 0 0 0 0	CHARLE TO SECURE OF THE PARTY O	Beginn: 02.08.200	0	
00000 •0000	Datum: 7.–11. August	2000	Ort: Chur	Jommi 7000 CL	
Datum: 7. August 2000	Beginn: 07.08.2000		Kursleitung: Ursi J	emmi, 7000 Chur	
G1: 08.30–12.00	Ort: Chur	rteam der KOMI	Patricus Peravicini	2egian: 02.08,2000 ge	
G2: 13.30–17.00	Kursleitung: Kursleite	rteam der KOIVII	Kurs 339	Seite 37	
Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur			Farbe, Form und	Fantasie (A)	
Kursleitung: Patrick Schmid,					
7062 Passugg/Araschgen			Datum: 711. Aug	gust 2000	
anafara a www.a.m.	Tandam - Kinr Goos	mana library	Beginn: 07.08.200	0	
	Musisch-hand	werkliche.	Ort: Chur Kursleitung: Beat	7hindon	
	sportliche Be	Englished Shortlaw A	3293 Dotzigen	zbinden,	
Kurs 330 Seite 35	sportificité de	000	Ruedi Schwyn, 256	50 Nidau	
nternet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)	Kurs 335	Seite 36	Kurs 340	Seite 37	
	Sommersportwoche	2000:	Sprützigi Tön un	nd farhigi Vers	
Datum: G1: 8. August 2000	«Einführung in die i		(KG, 1–2)	a raibigi vers	
G2: 9. August 2000	Sportlehrmittel» (A	elderth Tandem,			
08.15–17.00	00000		☐ ☐ ☐ Datum: 2.–4. Augu		
Beginn: 08.08.2000	Datum: 611. August	2000	Beginn: 02.08.2000		
Ort: Chur	Beginn: 06.08.2000		Ort: Chur		
K <i>ursleitung:</i> Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen	Ort: Davos			nanie Jakobi-Murer,	
7002 Tussugg/Aruscrigeri	Kursleitung: STK/Sport 7000 Chur	tamt GR,	6330 Cham		
	TL: René Reinhard, 70	17 Flims Dorf			
	St. salaz	Kurs 822	Kurs 341	Seite 38	
Curs 331 Seite 35			Unsere Stimme -		
Publizieren im Internet –	Kurs 336	Seite 36	Sprechen und Si		
Web-Authoring: Einführung (O)	Kunsthistorische Ex	kursion im	Lehrkräfte und S	ichüler (A)	
	Raum Süddeutschla	nd (A)			
Datum: 10./11. August 2000	0000		Datum: 710. Aug		
Beginn: 10.08.2000	Datum: 710. August		Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur	8ccinn: 07.08.2000	
Ort: Chur	Beginn: 07.08.2000		Kursleitung: Heinr	ich von Bergen,	
Kursleitung: Patrick Schmid,	Ort: Süddeutschland		3042 Ortschwaber		
7062 Passugg/Araschgen	Kursleitung: Dr. Leo Sc	hmid, 7000 Chur	Margrith Blatter, 3	8042 Ortschwaben	
egende	Legende 🗆 🗆 🗆 🗆		Legende 🗆 🗆 🗆		
31.7. 8. 3. 3. 8. 8. 7. 8. 8. 8. 10. 8. 8. 8. 10. 8. 9. 8.	31.7. 1.8. 2.8. 3.8.	6.8. 7.8. 9.8. 10.8.	31.7.	3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	
	ontag, 3 ienstag, 'ttwoch, nerstag,			nerstag, Freitag, Montag, ienstag, ittwoch, rerstag, 1 Freitag, 1	
Montag, 31.7 Dienstag, 1.8 Mittwoch, 2.8 Donnerstag, 3.8 Freitag, 4.8 Montag, 7.8 Dienstag, 8.8 Mittwoch, 9.8	Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8.	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 11	Montag, 3 Dienstag,	Montag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Freitag, 10.8.	
N N N N N N N N N N N N N N N N N N N	S O N O	N Co	503	Non	

Kurs 342 Seite 38	Will St. College Sand Ballot 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				
Rhythmikinstrumente bauen und spielen? Ja, aber wie? (1–6, HHL)	Schweizerische LFB- Kurse 2000 in Luzern		Kursangebot der Landeskirchen		
Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000	Kurs 250	Seite 39/40	Kurs 400		Seite 41
Beginn: 31.07.2000 Ort: Chur	Grundkurs Holzbear	beitung (4–9)	Religiöse u	Fragen in	
Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur Reto Jäger, 7415 Pratval	Datum: 10.–28. Juli 20 Ort: Luzern	Sich mit dem 00	einer multi- und in der	and the second of the second of the second	Gesellschaft –
Denistii und Verhaltensweisen				□ ■ ■ ■ . August 2000	
Kurs 343 Seite 38	Kurs 251	Seite 39/40	Beginn: 02.0	A CONTRACTOR OF THE REAL PROPERTY AND A STATE OF THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY ADDRESS	en-Geren di Spaunies
Schmuck (5–9)	Grundkurs Metallbe	arbeitung (A)	Ort: Chur	r, Seewlesstr,	Or Mans Berne
Datum: 7.–11. August 2000 Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur	Datum: 10.–28. Juli 20 Ort: Luzern			Romedi Arqı ard, Martin P	
Kursleitung: Michael Grosjean,	Kurs 252	Seite 39/40			
7000 Chur Eva Mosimann, 2508 Biel	Aus Altmetall werd der und elektrische	en Kerzenstän-			
Kurs 344 Seite 39	Datum: 1014. Juli 20	00 toletz nedep			
Werken mit Kunststoff: «Lupenreines aus Acrylglas» (5–9)	Ort: Luzern				
	Kurs 253	Seite 39/40			
Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000 Beginn: 31.07.2000	Metall für Fortgesch	rittene (O)			
Ort: Chur	Datum: 2428. Juli 20	00			
Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur	Ort: Luzern				
Kurs 345 Seite 39	Kurs 254	Seite 39/40			
Kurs 345 Seite 39 Snowboard bauen (0)	Löten und Schweiss AnfängerInnen (6–9				
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Datum: 10.–14. Juli 20 Ort: Luzern				
Ort: Chur Kursleitung: André Junod, 7415 Pratval					
Simon Jacomet, 7173 Surrein					
Kurs 346 Seite 39					
Blickwinkel – Beton Arbeiten mit Beton (O)					
□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ □ ■ Datum: 7.–11. August 2000					
Beginn: 07.08.2000 Ort: Chur Kursleitung: Johannes Albertin,					
9470 Buchs Esther Brenzikofen, 9470 Buchs					
unsenste unservenderen gesternbern- unsere Aktivitäten? (passagnbern- ben er ext. der northansende					
Legende			Legende [0000
31.7. 2.2.8. 3.2.8.8. 3.8.8.8.8. 3.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.9.			1	31.7. 1.8. 1.2.8. 1.3.8. 1.4.8.	, 7.8. , 8.8. , 9.8. 10.8.
Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8. Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.	ortU-00.01 - 00.01 Wicholgs Bioth medican Stateson Zugeler		Correla We Tako Karen Cero(EV 201	Dienstag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8.	Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8.

Pädagogischpsychologische Bereiche

Kurs 300

Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Hans Berner, Seewiesstr. 10, 8124 Maur

Zeit:

Montag, 7. August 2000 13.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 8. August 2000 08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Überblick über bildungsorientierte didaktische Ansätze gewinnen
- Theoretische Ansätze und subjektive Theorien in ein fruchtbares Spannungsverhältnis bringen
- Theoriegestützte Hilfen für die Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts entwickeln

Kursinhalt:

- Ein massiver Vorwurf: Didaktik ist eine marschbefehlsartige Bildungsblok-
- Bildungsorientierte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen
- Überwindungen des didaktisch-methodischen Theorie-Praxis-Grabens
- Ein (auf-)geklärtes Didaktik-Verständnis

Materialkosten:

ca. Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 45.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 301

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.

Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen. Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkei-

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf?

Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkonf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag: Fr. 90.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 302

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2. - 8. Schuljahr

Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

7. - 11. August 2000 08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur Kursziel:

Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben.

Kursinhalt:

Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen
- Denkstil und Verhaltensweisen
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

ca. Fr. 40.-

Kursbeitrag: Fr. 150.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 303

Entspannt lehren - entspannt sein Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Peter Hasler, Eleonorenstr. 9, 8032 Zürich

Zeit:

2. - 4. August 2000 08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Wie wirken sich unsere Gedanken-Konzepte auf unsere Lebensweise und auf unsere Lebensenergie aus? Wie beeinflussen sie unser Verhalten, Fühlen und unsere Aktivitäten?

Kursinhalt:

Wir erforschen und erfahren die Prozesse, die uns angespannt halten:

- Welche Erwartungen, welche Wünsche bewegen uns?
- Warum beurteilen und kontrollieren wir ständig uns und andere?

SCHUL-

28

 Was hindert uns im Hier und Jetzt zu sein, anstatt uns dauernd mit Vergangenheit oder Zukunft zu beschäftigen.

Wir gehen neue Wege der Entspannung:

 von aussen nach innen – der Weg vom Körper zum Denken, zum Fühlen, zu Achtsamkeit und Meditation.

Materialkosten:

Fr. -.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 304

Lernen mit dem ganzen Körper Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Hugo Furrer, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz Birgit Anna März, D-86899 Landsberg am Lech

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Lerninhalte bleibend vermitteln. Neben sehen und hören sind bewegen, fühlen und erleben wichtige Faktoren für das Lernen. Wollen wir Werte, Wissen und Kompetenzen vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler nicht morgen wieder vergessen haben, so genügt das Lernen mit dem Kopfe alleine nicht. Der Kurs will zeigen, wie erlebnis- und körperorientiertes Lernen das kognitive Lernen ergänzen kann. Schwerpunkt ist das Erlernen von emotionalen Kompetenzen mit Hilfe von Körpererfahrungen.

Kursinhalt:

- Übungen aus der Erlebnispädagogik und dem Outdoortraining (drinnen und draussen)
- Kommunikation mit Sprache und Körper
- Rollen und Beziehungen in der Klasse sichtbar machen und klären
- Die eigene K\u00f6rperbewusstheit und K\u00f6rpererfahrung erweitern
- Übungen für die eigene Klasse zusammenstellen

Wir arbeiten mit Methoden der Erlebnispädagogik, des Outdoortrainings, der Transaktionsanalyse und des Themenzentrierten Theaters.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 150.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 305

Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Rosetta Bregy, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60 Anja Nowacki, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Der Basiskurs befähigt zu partnerschaftlicher und professioneller Zusammenarbeit mit dem Ziel, lustvoll und kompetent zu unterrichten. Gegenseitige Unterrichtsbesuche fördern Freude und Sicherheit im Unterricht und führen zu positivem Selbstverständnis und Arbeitszufriedenheit. Sie erkennen eigene Ressourcen und Fähigkeiten und entwikkeln sie gezielt und sinnvoll weiter.

Kursinhalt:

Schwerpunkte bilden die Themen Kommunikation, Wahrnehmungsförderung und Vertrauensbildung. Wir arbeiten mittels Gesprächen, Medien, kreativem Ausdruck, Körperarbeit und Reflexion. Das Projekt Tandem wird vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) unterstützt und auf nationaler Ebene eingeführt. Als Weiterführung und Vertiefung dient der Kaderkurs mit Zertifikatsabschluss. Er befähigt zur Weitervermittlung der Tandem-Idee im eigenen Wirkungsraum.

Wichtig:

Bitte melden Sie sich wenn möglich in Zweierteams an.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 307

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs

Adressaten: Primarlehrer/innen, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur Beat Camenzind, Schellenberg 171A, 7304 Maienfeld

Lidia Florin, Luxgasse 8A, 7206 Igis Barbara Zwygart, Gonda, 7243 Pany Elisabeth Würgler, Wuorwäg 18, 7214 Grüsch

Zeit:

7. – 10. August 2000 + evtl. Folgetreffen 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende und/oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht (Was ist guter Unterricht? Welches ist eine sinnvolle Planung? Unterrichtsmodelle?)
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung (Übungen anhand von Videosequenzen)
- Feedbaek-Kultur zwischen MentorInnen und SeminaristInnen (Übungen in Gesprächsführung)

Kurskosten: Fr. -.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 308

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:

Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42, 2560 Nidau Caroline Müller, Taminserstr. 80, 7012 Felsberg Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr Vertiefungstag: Sa., 9. September 2000

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- ... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen
- ... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung
- ... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

Kursinhalt:

Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin:

- die Rolle der Mentorin
- die Welt der Praktikantin
- begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen
- Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

Materialkosten:

ca. Fr. 20.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 309

Teamarbeit/Isolation

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner, Lehrkräfte 1./2. Schuljahr

Leitung:

Marianne Fopp, Masanserstr. 21, 7000 Chur Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr Vertiefungswochenende: 4./5. Nov. 2000

Ort: Chur

Kursziel:

In Teams den eigenen Arbeitsalltag in kontinuierlicher und methodisch-strukturierter Form reflektieren, sich gegenseitig beraten und unterstützend begleiten.

Kursinhalt:

 In Gruppen als Netzwerke gemeinsam aktiv werden, Erfahrungen austauschen, Kenntnisse und Fähigkei-

- ten teilen und dadurch Impulse für das eigene Weiterdenken und die Weiterarbeit erhalten.
- Strukturierte Verfahren kollegialer/ kooperativer Praxisberatung kennen lernen und anwenden zum Schutz gegen Belastungen im Beruf, gegen Stress und burnout.

Materialkosten: Fr. 20.-

Kursbeitrag: Fr. 210.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Corso 310

Intelligenza come «formazione» della mente

Livello: Scuole elementari e superiori

Responsabile:

Dott. Mario Polito, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

9 – 11 agosto 2000 dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo: Coira

Programma del corso:

- Teorie dell'intelligenza. L'intelligenza come costruzione e ricostruzione della propria mappa cognitiva per l'adattamento creativo alla realtà (Piaget, Bruner).
- Individuazione del proprio stile di apprendimento. Il rispetto degli stili di apprendimento individuali.
- I sette percorsi dell'intelligenza o le intelligenze multiple (teoria di Howard Gardner).
- 4. Intelligenza e distorsioni cognitive.
- 5. L'intuizione e l'insight.
- 6. Intelligenza e creatività. La ristrutturazione.
- Emozioni, affetti ed intelligenza.
 L'intelligenza emozionale o l'intelligenza del cuore.
- 8. Il transfer.
- 9. L'analogia e la metafora. La poesia.
- 10. Cento gradini per fare l'esperienza della propria intelligenza.

Costo del materiale:

fr. 50.-

Contributo al corso: fr. 90.–

Scadenza dell'iscrizione: 30 aprile 2000

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen)

Adressaten: Lehrpersonen der 1. – 9. Klasse

Leitung:

Helmar Lareida, 7107 Safien Platz Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeit:

Freitag, 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
- Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
- einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

Kursinhalt:

- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen: Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
- Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
- Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
- Organisation der Hausaufgaben mit WP

Materialkosten:

Fr. 6.-

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 315

Wir bereiten unseren Berufseinstieg vor und planen das erste Schuljahr

Adressaten: Jungkindergärtnerinnen, Junglehrpersonen Primar/Oberstufe und HA/HW und Wiedereinsteiger/innen

Leitung:

Bündner Inspektorat / Praxislehrpersonen / Seminarlehrpersonen

SCHUL-30 BLATT

3 – 4 Tage im August 2000

Ort: Chur

Programm und weitere Informationen werden im April-Schulblatt publiziert.

Kurs 316

Erweiterte Lernformen (ELF) in der **Primarschule**

Adressaten: Lehrpersonen der Primarschule (1. - 6. Klasse, inkl. Kleinklasse)

Leitung:

Markus Frigg, Dreibündenstr. 44, 7000 Chur

Robert Spreiter, Giacomettistr. 87,

Martina Casanova, Vogelsangweg 23, 7000 Chur

Zeit:

1. Teil:

2. - 4. August 2000

08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

2. Teil:

Samstag, 30. September 2000

Samstag, 2. Dezember 2000

Samstag, 10, März 2001

Samstag, 2. Juni 2001

Ort: Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollen:

- die Grundhaltung, die den Erweiterten Lernformen zu Grunde liegt, überdenken und hinterfragen
- die Bedeutung der Individualisierung im Unterricht erkennen
- die Wesensmerkmale der Wochenplan- und Werkstatt-Arbeit kennen
- in der Anwendung der verschiedenen Erweiterten Lernformen unterstützt und bestärkt werden.

Kursinhalt:

- Der ganze Kurs wird im Sinne eines exemplarischen Lehrens und Lernens in Form von Wochenplan- und Werkstatt-Unterricht gestaltet und durchgeführt (lernzielorieniert, mit freiwilligen, zusätzlichen Lernangeboten, Lerngruppenarbeit u.a.).
- Wichtiger Bestandteil des Kurses sind gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitation) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um das während den Kurstagen Erlernte in der Praxis analysieren, hinterfragen und festigen zu können.

- Ein weiteres Kursprinzip ist die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Anliegen laufend in den 2. Kursteil miteinbezogen werden.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 210.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 317

Mathematikunterricht von der 1. - 6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo

Adressaten: Lehrkräfte an Mehrklassenschulen und andere Primarlehrkräfte

Leitung:

Claudia und Heinz Frischknecht Gätzibrunnenstr. 31, 8406 Winterthur

Zeit:

7. - 11. August 2000 08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, in ihren Schulen einen Mathematikunterricht anzubieten, der es ihren SchülerInnen erlaubt, sich den gesamten Primarschulstoff individuell und entdeckend anzueignen.

Kursinhalt:

- Warum individualisieren?
- Planung des Mathematikunterrichts auf der Grundlage des Lehrplans
- Wie individualisieren?
- Die verschiedenen Lernebenen
- Die Rolle der Lehrperson
- Arbeitsmaterialien kennenlernen und herstellen
- Lernkontrollen/Tests/Prüfungen

Materialkosten:

ca. Fr. 20.- bis 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist: 30. April 2000 **Kurs 318**

Verspielte Feen - wilde Löwen, neues Theater mit Kindern

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leituna:

Regula Diethelm, TZT-Leiterin und Erwachsenenbildnerin, Schaffhauserstrasse 71, 8400 Winterthur

Zeit:

7. - 9. August 2000 08.14 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- ein praktisches Werkzeug erarbeiten
- Bewusstwerdungsprozesse in Gang setzen
- Kreativität anregen
- Mut und Lust zur Umsetzung eigener Ideen in der täglichen Arbeit erhalten

Kursinhalt:

In behutsam angeleiteter Eigentätigkeit (Sie spielen selber auch!) erfahren Sie, wie Sie das Rollenspiel der Kinder aufnehmen und unterstützen können. Sie erhalten konkrete und erprobte Anregungen für:

- einfache Einstiege in das Rollenspiel
- Entwicklung eines Theaters; von der individuellen Rollenfindung bis zum Gemeinschaftserlebnis; eine miteinander erfundene Geschichte spielen
- Impulse zur Gestaltung und Optimierung einer kindergerechten Theateraufführung

Umgang mit Konflikten

- Konflikte wahrnehmen
- sich als Begleiterin Fragen stellen, Hintergründe erforschen
- Konflikte thematisieren und durch Rollenspiel aufnehmen, erlebbar machen
- Impulse geben zur Erweiterung der Sozialkompetenz der Gruppe
- helfen Verarbeitungsprozesse schwieriger Situationen und/oder Erlebnisse in Gang setzen

Die spezifischen Anliegen zum Kursinhalt und die einzelnen Kindergartensituationen der Kursteilnehmerinnen werden miteinbezogen.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist: 30. April 2000 LEHRPLAN

Kurs 319

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes

Adressaten: Lehrpersonen 1. – 3. Schuljahr, die die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.

Leitung:

Werner Carigiet, Seminar für rätoromanische Sprache und Kultur UNI FR, 7164 Dardin Rico Cathomas, Päd. Institut UNI Faucigny, 1700 Freiburg Jolanda Stieger, Gotthardstr. 147, 6472 Erstfeld

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Italienischunterricht an Deutschbündner Schulen

Kursinhalt:

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Fremdsprachendidaktik
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligat.) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 150.–

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 320

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD

Adressaten: Real-, Sekundar- und MittelschullehrerInnen Leitung:

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich lic. iur. Sandra Romer, 7000 Chur + weitere Fachkräfte (u.a. Geschichtsdidaktiker)

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Verwendung des neuen Handbuchs der Bündner Geschichte (4 Bände, erscheint im Mai 2000) im Unterricht, insbesondere Band 4 (Quellen und Materialien mit CD)

Kursinhalt:

- Verwendung des neuen Handbuchs anhand eines konkreten Kapitels und der dazugehörigen Quellen auf Papier und CD.
- Die «Zeitgeschichte», die Zeit nach 1945, als (zu)wenig behandelte Epoche mit besonderen Möglichkeiten (Interviews) und Problemen («Objektivität»).
- Exkursionen zu Quellen in der Landschaft
- Arbeiten mit digitalisierten und zum Teil interaktiven Quellen auf der CD

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 321

Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Werner Meter, Historisches Seminar der UNI Basel-Stadt, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur und ...

Kursziel:

Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Realien (z. B. Burgen) und dem neuen Handbuch für Bündner Geschichte (mit Exkursionen).

Kursinhalt:

- Theoretischer Teil (mit R. Sablonier): Adelskultur, Burgenbau, Herrschaftsbildung, Wirtschaftsstrukturen, Konflikte, Alltagsleben.
- 2. Exkursionen: Burgen im Kursraum, evtl. ländliche Siedlungen.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 150.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 322

Naturerlebnisse im Nationalpark

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Hans Lozza, Nationalparkhaus, 7530 Zernez

Zeit:

6. – 11. August 2000 (Anreise am 6. August abends!) Arbeitszeit nach Absprache

Ort: Zernez

Kursziel:

- Kennenlernen des einzigen Nationalparks der Schweiz mit seinen vielfältigen Naturgrundlagen.
- Freude an der Natur gewinnen und diese an andere Menschen weitergeben können.

Kursinhalt:

- Wer möchte den Nationalpark und seine pädagogischen Möglichkeiten kennen lernen?
- Beobachten, staunen, riechen, erkennen und benennen?
- Hinter die Berge, Bäume, Pflanzen und Tiere schauen?
- Natur als ein Miteinander von Lebensformen erleben?
- Spielerische Zugänge zum Nationalpark ausprobieren?

Wir werden auf anspruchsvollen Bergwanderungen quer durch den Nationalpark Zeit haben, uns intensiv mit der Gebirgsnatur dieses einzigartigen Grossreservats zu beschäftigen. Materialkosten:

Fr. 30.-

Unterkunft mit Halbpension: Fr. 65.– bis 95.– pro Tag

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 15 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 323

Permafrost/Gletscher/Schnee

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leituna:

Dr. Felix Keller, ACADEMIA ENGIADINA, Quadratscha 18, 7503 Samedan

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr oder

Ort: Samedan/Engadin

nach Absprache

Kursziel.

- Grundlagen zu Gletscher, Permafrost und Schnee
- Ausbildung zur Exkursionsleitung
- Klimaveränderungen im Alpenraum

Kursinhalt:

- Glaziologische Karte Oberengadin
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad auf den Spuren des Klimas
- Risikobetrachtung Klima

Materialkosten:

ca. Fr. 100.-

Kursbeitrag:

Fr. 140.- bei 15 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 324

Kunststoffe ein unentbehrlicher Werkstoff

Adressaten: Lehrpersonen des 7. – 9. Schuljahres

Leitung:

Christian Krebs, Lehrbeauftragter für Werkstofftechnik, Hochschule für Technik und Architektur Bern Zeit:

10. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Aufbau, Herstellung, Verarbeitung, Weiterverarbeitung der Kunststoffe sind bekannt. Die speziellen Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Kunststoffe sind geläufig. Kennenlernen der verschiedenen Recyclingmöglichkeiten der Kunststoffe.

Kursinhalt:

- Einleitung, wirtschaftliche Bedeutung, Vor- und Nachteile allgemein
- Aufbau der Kunststoffe
- Herstellung der Kunststoffe
- Verarbeitung und Weiterbearbeitung der Kunststoffe
- Allgemeine Eigenschaften der Kunststoffe
- Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Thermoplaste und Duromere
- Recycling und Entsorgung von Kunststoffen

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 325

Einführung in die Informatik (Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:

31. Juli – 4. August 2000 (4 Tage, ohne 1. August) 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:

- 1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware
- Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. ²/₃ der Zeit):
 - Grafik (Malen, Zeichnen)
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.-

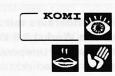
Kursbeitrag:

Fr. 210.- bei 12 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 1999



Kurs 326

Einführung in die Informatik (Windows)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Hans G. Spescha, Via Grava, 7031 Laax

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:

- 1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Anwenderprogramme und Systemsoftware
- Arbeit mit der Anwendersoftware Claris Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. ²/₃ der Zeit):
 - Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS-Computer (Windows) eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.-

Kursbeitrag:

Fr. 190.- bei 12 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist: 30. April 2000

KOMI

Kurs 327

Anwenderkurs mit AppleWorks (Claris Works) 5.0 WIN/MAC

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 5.0

Der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 5.0 für beide Betriebssystem beinahe völlig identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

Leiter:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli – 4. August 2000 (4 Tage, ohne 1. August) 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

- 1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen, Erstellen von Diagrammen)
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
- 5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 1999



Kurs 328

Informatik: Anwenderkurs Windows (Microsoft-Office-Paket 97/98)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leiter:

Hansueli Berger, Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Als Programm steht das Microsoft-Office-Paket (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:

Textverarbeitung
 Seitengestaltung
 Grundsätze und Technik
 Schriften
 Arten und Anwendung
 Rahmen
 Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten

- Serienbriefe
 Einfügen und Auswahl von Daten
- Formulare
 Erstellen und Schützen
- Tabellenkalkulation
 Formeln und Bezüge
 Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Präsentationen Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank
 Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:

Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:

Das Programm Office 97/98 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 225.- bei 12 Teilnehmenden

n

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 329

Erste Schritte im Internet (Block 1) Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:

Gruppe 1: Montag, 7. August 2000,

08.30 - 12.00 Uhr

Gruppe 2: Montag, 7. August 2000, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 330

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leituna: MIU al metro

certuriy.

Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

7eit

Gruppe 1: Dienstag, 8. August 2000, 08.15 – 17.00 Uhr

Gruppe 2: Mittwoch, 9. August 2000, 08.15 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse! Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 331

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Einführung

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

7eit

10. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:

Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Graphikbereich. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z. B. Kurs 330).

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 110.- bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist: 30. April 2000







Kurs 332

Internet – Workshop – Web-Desing: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die mit ihren Schülern zusammen Homepage-Projekte erarbeiten wollen.

Kursinhalt:

In diesem Workshop erarbeiten Sie selbständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie Iernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage. Daneben tauschen Sie Erfahrungen und Know-How unter den anderen Kursteilnehmern aus.

Voraussetzungen:

Besuch des Kurses «Publizieren im Internet-Web-Authoring» oder Erfahrung im Erstellen von Webseiten.

Je nach Kurslokal werden Windowsoder Mac-Geräte eingesetzt!

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 210.- (bei 12 Teilnehmenden)



Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 333

Grundbildung in Informatik

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Kursleiterteam der KOMI

Zeit:

Modul 1: 7. – 9. August 2000, 08.15 – 17.00 Uhr Modul 2: 10. – 11. August 2000, 08.15 – 17.00 Uhr

00.15 17.00 0111

Ort: Chur, Kantosschule

Kursziele:

Neue Impulse, Ansätze und Materialien für die Grundbildung in Informatik zur Verfügung stellen.

Lehrkräften, die den vormaligen Kurs «Grundlagen der Informatik» besucht haben, neue Impulse und Ergänzungen anbieten.

Lehrkräften, welche den Kurs «Grundlagen der Informatik» nicht besucht haben, eine Qualifikationsmöglichkeit für die Erteilung des Faches Grundlagen der Informatik eröffnen.

Kursinhalt:

Modul 1

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes (Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen) werden in diesem Kurs neue Impulse und Ideen vermittelt.

Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen: Die TeilnehmerInnen wählen selbst aus einem umfangreichen Angebot an Projekten aus und bearbeiten diese mit Unterstützung der Kursleitung individuell oder in Gruppen. Dazwischen dienen Kurssequenzen der didaktischen Reflexion und dem Austausch.

Modul 2:

Das Modul 2 widmet sich den Themenkreisen *Unterrichten mit Internet.* Wir bringen Projekte aufs Netz, Online-Schülerzeitung (GROZ).

Die beiden Module können unabhängig voneinander besucht werden.

Bitte beachten:

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik unterrichten und die den Kurs Grundlagen der Informatik (1994–1998) noch nicht besucht haben, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Anmerkungen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Module Sie besuchen möchten (1 oder 2 oder beide).

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 335

Polysportive Sommersportwoche 2000

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17, 7000 Chur

Technische Leitung: René Reinhard, 7017 Flims Dorf

Zeit:

Sonntag, 6. August abends – 11. August nachmittags

08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Kursziel:

Das Lehrmittel «Sporterziehung» im Schulalltag fachmännisch anwenden können

Kursinhalt:

- Sich im Lehrmittel orientieren k\u00f6nnen
- Teile des Lehrmittels exemplarisch erarbeiten

Materialkosten:

Fr. 100.-

Kursbeitrag: Fr. 150.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 336

Kunsthistorische Exkursion

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostr. 7, 7000 Chur

Zeit:

7. – 10. August 2000

Ort:

Süddeutschland

Kursziel:

Aus dem süddeutschen Raum stammt eine ganze Reihe bedeutender Bildhauer und Maler wie Jakob Ruoss, Jörg Kändel, Yvo Strigel, Jörg Syrlin. d.J., die vor allem in gotischer Zeit – das Gesicht der bündnerischen Kunstlandschaft entscheidend mitgeprägt haben. Auf unserer Exkursion wollen wir ausgewählte Kunstwerke ihrer Heimat, vor allem aus der gotischen und der barocken Epoche, kennen lernen.

Kursinhalt:

Erster Tag: Insel Reichenau; ehemalige Klosterkirchen Oberzell, Mittelzell, Niederzell / neues Schloss in Meersburg / Wallfahrtskirche Birnau / Schloss Heiligenberg.

Übernachten in Saulgau oder Weingarten.

Zweiter Tag: Klosterkirche und Bibliotheksaal in Bad Schussenried / Barocke Pfarrkirche von Steinhausen / Federsee und Federsee-Museum / Klosterkirche von Zwiefalten, evtl. Kloster Obermarchthal.

Übernachten in Ulm.

Dritter Tag: Spätgotisches Ulmer Münster, neues Rathaus, Altstadt. Am Nachmittag Klosterkirche und Blautopf (Quelle der Blau) in Blaubeuren. Übernachten in Ulm.

Vierter Tag: Stiftungsbibliothek Wiblingen / Stiftskirche Ochsenhausen / Klosterkirche Rot a.d. Rot / Schloss Wolfegg / Klosterkirche Weingarten (Schwäbisch St. Peter)

Programmänderungen müssen je nach Resultat der Rekognoszierung – vorbehalten werden.

Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück und Eintritte:

Bei 20 Teilnehmenden Fr. 600.– (bei 25 TN Fr. 550.–), Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 120.–. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

Kursbeitrag:

Fr. 150.- bei 20 Teilnehmenden

Anmeldefrist: 30. April 2000



S

Kurs 337

Museumspädagogik: Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

SCHUL-BLATT Leitung:

Sabina Studer, Bündner Kunstmuseum, Postfach 107, 7002 Chur

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Kursziel:

- einen spannenden und lustvollen Umgang mit Kunst erleben
- das Vertrauen in das eigene Sehen stärken
- Mut machen und Anregungen geben für den Museumsbesuch mit der Klasse
- Kunstbetrachtung für alle zum nachhaltigen Erlebnis werden lassen

Kursinhalt:

- Uns dem Leben und Werk von Alberto Giacometti unter verschiedenen Gesichtspunkten annähern: durch Betrachten, Wahrnehmen, Vergleichen, Zuhören, Diskutieren und Fragen stellen, durch eigenes gestalterisches Wirken.
- Aufzeigen konkreter Möglichkeiten, mit Klassen aller Altersstufen in der Ausstellung und im Klassenzimmer zu arbeiten.
- Ausflug auf den Spüren des berühmten Bündner Künstlers.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 338

Was hast du denn da gemalt?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 3. Schuljahr

Leituna:

Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit:

2. - 4. August 2000

08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

 Die Bildsprache der Kinder verstehen, analysieren, ernst nehmen und fördernd begleiten und unterstützen Methoden und Techniken für die Gestaltung der eigenen Malwerkstätte erleben

Kursinhalt:

- Experimentieren mit Farben und verschiedenen gestalterischen Materialien
- Der eigenen Freude und Lust am bildnerischen Ausdruck Raum geben
- Ideen und methodische Hilfestellungen kennen lernen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität animieren
- Verschiedene Arbeitsformen an Beispielen von Projekten vorstellen
- Vergleichende Betrachtung von Kinderzeichnungen und -malereien
- Tips für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 339

Farbe, Form und Fantasie

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A, 2560 Nidau

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:

Wir experimentieren mit verschiedensten – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 340

Sprützigi Tön und farbigi Vers

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

Leitung:

Stephanie Jakobi-Murer, Schellenmattstr. 4, 6330 Cham

Zeit:

2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden erkennen, welch' grosse Vielfalt in einem Kinderlied oder einem Vers stecken kann. Dieser Kurs zeigt Wege und lustbetonte Spielereien auf, um Lieder und Verse einzuführen und neu zu beleben.

Währen des ganzen Kurses entsteht eine CD, auf welcher alle Lieder, Verse und Musikbeispiele festgehalten werden.

Kursinhalt:

- Lieder und Verse mit den Schwerpunkten «Melodie – Rhythmus – Stimmung – Handlung» kennenlernen und ihrem Charakter entsprechend auf lustvolle Art gestalten.
- Einfache Liedbegleitungen für Kinder kennenlernen
- Spielereien zu Liedern und Versen kreieren
- Verbindungen zu Pop und Klassischer Musik schaffen
- Auf Musik hören und diese in eigene Kompositionen umsetzen

Es sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen nötig.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.-

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

LEHRPLAN

Kurs 341

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben Margrith Blatter, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:

7. – 10. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern

Bitte beachten:

Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 342

Rhythmusinstrumente herstellen und damit spielen? Ja, aber wie?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, 1. – 6. Klasse

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur Reto Jäger, Rietberg, 7415 Pratval

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr Ort: Chur

Kursziel:

Rhythmusinstrumente bauen und spielen

Kursinhalt:

- Bauen von verschiedenen Rhythmusinstrumenten mit einfachen Techniken aus verschiedenen Materialien
- Wie werden sie gespielt und wie kann man mit einer Klasse damit arbeiten?
- Herkunft und Tradition dieser Instrumente
- Verschiedene Rhytmusübungen und Spielanleitungen

Materialkosten:

Fr. 80.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 343

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5. – 9. Schuljahr und ab 1. – 4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11 45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:

In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.

 Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.

- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:

Fr. 75.-

(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 344

Werken mit Kunststoff: «Lupenreines aus Acrylglas»

Adressaten: Lehrpersonen des 5. – 9. Schuljahres

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

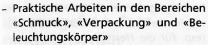
Ort: Chur

Kursziel:

- Erlernen von kunststoffspezifischen Arbeitstechniken in Bezug auf den Werkstoff PMMA (Acrylglas)
- Lernen und ausprobieren von Materialverbindungen
- Anwenden der gelernten Arbeitstechniken

Kursinhalt:

 Postenarbeit Acrylglas zu folgenden Arbeitstechniken: trennen, bohren, biegen, schleifen, feilen, polieren, fräsen, nieten, schrauben, etc.



- Bezug zum persönlichen Unterricht

Materialkosten:

Fr. 80.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 345

Snowboard bauen

Adressaten: Lehrpersonen 7. – 9. Schuljahr

Leitung:

André Junod, 7415 Pratval Simon Jacomet, 7173 Surrein

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Bau eines Snowboards
- Das Erlernte soll direkt in den Unterricht übernommen werden können.

Kursinhalt:

- Umgang mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoffe (Fiberglas, Coubon, Kerlau).
- Gestalterische Möglichkeiten umsetzen
- Einsatz von diversen Spezialmaschinen
- Presstechniken

Materialkosten:

Fr. 200.- (ohne Bindung)

Kursbeitrag:

Fr. 420.- (bei 10 Teilnehmenden)

S

Anmeldefrist: 30. April 2000



Kurs 346

Blickwinkel – Beton Arbeiten mit Beton

Adressaten: Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Johannes Albertin und Esther Brenzikofer, Wiedenstr. 6, 9470 Buchs

Zeit:

7. – 11. August 2000 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Materialkenntnisse
- Die Anamorphose (= Zusammenstellung von Zeichen oder verzerrt dargestellten Teilen einer Figur im Raum, die nur aus einem bestimmen Blickwinkel betrachtet Sinn ergeben) als Form der bildnerisch-räumlichen Darstellung verstehen und anwenden.
- Umsetzung im und ums Schulhaus

Kursinhalt:

- Die Anamorphose bildet die Grundlage für eine Skulptur in Beton.
- Die Deutung von biografischen Ereignissen wird unter dem Blickwinkel der Anamorphose durch eine neue Sichtweise bereichert. Sie ist inhaltliches Begleitthema des Kurses.

Einen Kursabend reservieren wir für Anamorphosearbeiten mit Licht.

Materialkosten:

Fr. 120.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

Bitte beachten:

- Kursverzeichnisse sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
- Anmeldung und weitere Auskünfte: Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2000 betrifft dies die folgenden Kurse:
- Kurs 250: Grundkurs Holzbearbeitung
- Kurs 251: Grundkurs Metallbearbeitung
- Kurs 252: Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten
- Kurs 253: Metall für Fortgeschrittene
- Kurs 254: Löten und Schweissen für AnfängerInnen

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 250

10.–28. Juli, Fr. 1500.–

Grundkurs Holzbearbeitung
Mittelstufe/Oberstufe

Kursleitung:

Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30, 8967 Widen,

Tel. 056/631 79 06, Fax 056/631 29 03

Der Kurs wendet sich an Lehrpersonen, welche auf der Mittel-, besonders aber auf der Oberstufe Werkunterricht ertei-

Geübt wird mit folgenden Werkzeugen: Laubsäge, gespannte Säge, Gehrungssäge, Furniersäge, Raspel, Feile, Hobel, Stechbeitel, Schnitzeisen, Bohrer, Ziehklinge. Eingeführt wird das handwerkliche Messen, Reissen (Anzeichnen) und Zusammenzeichnen. Zum Einsatz kommen auch - allerdings in beschränktem Rahmen - Dekupier-, Band- und Kreissäge, Hobelmaschine, Oberfräse, Kehleinrichtung oder Kehlmaschine, Werkzeugschleifmaschine. Platz haben auch Hinweise zum Schutz, zur Wartung und Pflege der Hobelbänke, Werkzeuge und Geräte.

Wir erwerben die Fertigkeiten an einigen vorgegebenen Modellen. Zur Vertiefung stehen weitere Pläne zur Verfügung, oder es folgt mit der gleichen Technik eine Arbeit nach eigenen Ideen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Holzverbindungen: Nageln, Schrauben, Dübeln (auch Lamello), Verleimen (Einsatz verschiedener Spannvorrichtungen), Nut und Kamm (Feder), Zinken, Loch und Zapfen. Wichtig ist das genaue, sorgfältige, auf den Werkunterricht abgestimmte, effiziente handwerkliche Vorgehen und eine materialgerechte, individuelle Gestaltung im Rahmen vorgegebener oder eigener Kriterien. Dazu stellen wir einfache, probate Hilfsmitttel und Vorrichtungen für den Unterricht her. Für die Oberflächenbehandlung verwenden wir ausschliesslich giftfreie Produkte. Sämtliche Pläne und Anleitungen werden im Kurs abgegeben.

Kurs 251

10.-28. Juli, Fr. 1500.-

Grundkurs Metallbearbeitung Kindergarten bis Sekundarstufe III

Kursleitung:

Hans Jensen, Algier, 3054 Schüpfen, Telefon 031/879 10 09, Fax 031/879 28 32, E-Mail jensen@swissonline.ch

Der Kurs verfolgt für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie für Teilnehmende mit Vorkenntnissen folgende Inhalte/ Ziele:

- Grundtechnologien der Metallbearbeitung erlernen und üben
- Grundkenntnisse in den Bereichen Werkstoffkunde und Fachkunde Metall erarbeiten
- Herstellen von einfachen Geräten und Hilfsmitteln für die Unterrichtsarbeit mit Kindern

- Möglichkeiten zum Einsatz des Werkstoffes und der Verfahren im Unterricht, erarbeitet durch Lehrgänge, Experimente, Analysen, kleine Gestaltungsaufgaben...
- Individuelle Festigung/Vertiefung der persönlichen Kompetenzen durch die Realisierung eines eigenen Gestaltungsprojektes im Bereich Metall
- Umsetzung der Kursinhalte für die eigene Unterrichtsstufe/Beratung
- Einblick in die industrielle Metallverarbeitung: Exkursion(en).

Kurs 252

10.-14. Juli, Fr. 620.-

Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten

6.-9. Schuljahr

Kursleitung:

Beat Strickler, Postfach 3, 8614 Bertschikon, Telefon 01/932 70 60

Ziel:

- Gestalten und Herstellen von Kerzenständern und Leuchten aus Altmetall
- Zeigen, dass Altmetall ein wertvoller Rohstoff sein kann

Inhalte:

- Sichtung des Altmetalls
- Entwickeln von Ideen, Überprüfung auf Form, Funktion und technische Machbarkeit
- Elektrotechnische Vorschriften
- Gestalten und Herstellen von mindestens zwei Gegenständen
- Einführung in die Löt- und Schweisstechnik
- Gestalten mit Farben

Kurs 253

24.-28. Juli, Fr. 595.-

Metall für Fortgeschrittene

Oberstufe

Kursleitung:

Valerio Lanfranchi, Aegertaweg, 7075 Churwalden, Tel. 081/382 13 27

- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Einführung ins Hartlöten und Schutzgasschweissen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Grundtechniken benötigt werden (Veloanhänger, Hocker)
- Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallverarbeitung von Vorteil

Zum Kursgeld von Fr. 595.- werden für die Herstellung eines Hockers Fr. 180.resp. für die Herstellung eines Veloanhängers Fr. 230.- zusätzliche Materialkosten fällig, welche direkt im Kurs vom Kursleiter eingezogen werden.

Kurs 254

10.-14. Juli, Fr. 615.-

Löten und Schweissen für Anfängerinnen

ab 6. Schuljahr

Kursleitung:

Georg Marbet (SVS Basel), Kirchweg 437, 4617 Gunzgen, Telefon G 061/317 84 84

Einführung in die Bedienung und Handhabung der Autogen-Anlagen.

Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer lernen die Gasflasche, den Brenner, die Gase Sauerstoff und Acetylen richtig zu handhaben und die Ventile sicher zu bedienen.

7iel des Kurses

Metallische Werkstoffe mit Hilfe des Autogen-Verfahrens durch Schweissen und Löten zusammenfügen. Der Kursteilnehmer bekommt Unterlagen, Ideen und praktische Anwendungsbeispiele, die sich für die direkte Umsetzung in der Schule eignen.

Kursangebot der Landeskirchen

Kurs 400

Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule?

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen (A)

Leitung:

Romedi Arquint, Peter Bernhard, Martin Pernet

7eit:

2. – 4. August 2000 9.30 – 12.00, 13.45 – 17.00 Uhr

Ort: Chur, Frauenschule

Kursziel:

Wie lässt sich der schulische Auftrag «Kinder nach christlichen Grundsätzen heranzubilden» in einer multi-religiösen Umwelt umsetzen?

Der Kurs will Verständnis wecken für die geschichtliche Entwicklung und die gegenwärtige Situation der religiösen Fragen in der Bündner Schule, einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kindern anderer Religionen und Konfessionen in der Klasse

Kursinhalte:

- Ethische und religiöse Fragen in der Bündner Schule (geschichtliche Entwicklung, gegenwärtige Situation).
- Erfahrungsaustausch (Wie gehe ich mit ethischen und religiösen Fragen um? Wie verhalte ich mich angesichts einer multi-religiösen Gesellschaft.)
- Vertiefung der Kenntnisse über andere Religionen durch persönliche Begegnungen (muslimische und Hindu-Gemeinde in Chur, evtl. Besuch einer orthodoxen Gemeinde).

Ungefähre Materialkosten pro TN: Fr. 30.–

Anmeldefrist: 30. April 2000

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

- 1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
- An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
- 3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
- 4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch minde-

- stens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
- Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
- Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
- 7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
 - 100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
- Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
- Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/ 92 in Kraft.

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Grundsätzliches

Die Intensivweiterbildung bietet die Chance

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagsverpflichtungen mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus dem beruflichen und ausserberuflichen Bereich zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine Vollzeitweiterbildung. Sie ermöglicht es, sich auf einige berufliche Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist freiwillig. Im Kurs besteht ein hohes Mass an Wahlfreiheit. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch verbindlich. Wir bemühen uns, Interessentinnen und Interessenten sorgfältig über das Kursangebot zu informieren, bevor sie sich für eine Anmeldung entscheiden. Auf Wunsch geben wir gerne persönlich weitere Auskünfte.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet stufenübergreifend. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der zentralen und wertvollen Prinzipien. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und f\u00f6rdert ein Lernen, welches von Selbstverantwortung und Eigeninitiative gepr\u00e4gt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich f\u00fcr 13 Wochen gemeinsamer Weiterbildung zusammenfinden.
- Intensivweiterbildung lebt vom Geben und Nehmen. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Intensivweiterbildung pflegt die Lernkultur. Theorie und Praxis entspre-

chen sich auch in bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.

 Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss gemeinsam eine Auswahl getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen erfordert.

Kursaufbau

Vorbereitungsphase: 11/2 Wochen

Diese erstreckt sich über einen Zeitraum von cirka einem halben Jahr und umfasst in der Regel:

Erster Vorbereitungstag

- Information
- Klärung der berufsspezifischen und persönlichen Bedürfnisse
- · Überblick über die Wahlfächer

Vorbereitungswoche

- · Sich gegenseitig kennen lernen
- · Vorstellen des Wahlfachangebotes
- Erstellen des Wahlfachstundenplanes
- Treffen von Arbeitsübereinkünften
- Arbeit an einem gemeinsamen Thema
- Erheben der Bedürfnisse für das Programm

Zweiter Vorbereitungstag

- Vorstellen des provisorischen Kursprogrammes
- Klärung organisatorischer Fragen

Vollzeitkurs: 11¹/₂ Wochen (inklusive Praktikum)

Der Vollzeitkurs beginnt jeweils zu Semesteranfang. Während acht Wochen erfolgt die Arbeit je etwa zur Hälfte im Kernbereich und im Wahl-/Freibereich. Daran schliesst das Praktikum von zwei Wochen an. Die Schlussphase von 1½ Wochen ist ganz dem Kernbereich gewidmet.

Kernbereich

Der Kernbereich deckt gut die Hälfte der Kurszeit ab (fünf Halbtage während der ersten acht Wochen und die ganze Schlussphase). Im Mittelpunkt stehen die Lehrperson und ihr Arbeitsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Mit einem Tagebuch und anderen Instrumenten werden der persönliche Lernprozess und die Reflexion

unterstützt. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden. Sie sollenaltersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte Person, Unterricht und Umfeld, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress / Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- · Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Leistungsbeurteilung
- Neuorientierung der Schule

Der Schwerpunkt Unterricht wird in Form eines Lernateliers angeboten. Dieses enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Den Teilnehmenden werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder der moderierte Gedankenaustausch angeboten.

Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Fremdsprachige Kinder, multikulturelle Erziehung
- Reformpädagogik

Zum Schwerpunkt Umfeld finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Aktualitäten. Einen besonderen Stellenwert erhält der Schwerpunkt Umfeld mit dem zweiwöchigen Praktikum.

Wahlbereich und Freibereich

Der Wahlbereich umfasst in der Regel drei Halbtage während der ersten acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase.

Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in verschiedenen Bereichen möglich.

Beispiele:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung / Entspannung / Meditation
- Werken / Zeichnen
- Atem und Stimmbildung
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Experimentieren
- Psychologie
- Wirtschaft

Während der ersten acht Wochen bleiben in der Regel zwei Halbtage für den Freibereich zur Verfügung. Die sinnvolle und angemessene Nutzung dieses Zeitgefässes liegt in der persönlichen Verantwortung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Für einzelne Teilnehmende kann es sinnvoll sein, eine intensive Standortbestimmung mit einer Fachperson vorzunehmen. Die Kursleitung steht gern beratend zur Verfügung, und die Infrastruktur der Intensivweiterbildung (Bibliothek, Lernatelier) ist zugänglich.

Der Freibereich soll der persönlichen Bereicherung dienen. Hier kann besonderen individuellen Interessen und Bildungsbedürfnissen nachgegangen werden.

Praktikum: 2 Wochen

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Bereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld kennen zu Iernen.

Die Auseinandersetzung mit der ausserschulischen Arbeitswelt ermöglicht eine beschränkte, unmittelbare Anschauung der Alltagswirklichkeit an Arbeitsplätzen in Büros, Fabrikationsbetrieben und Werkstätten, sowie in sozialen Institutionen.

Das Arbeitspraktikum erlaubt

- ein vertieftes Verständnis für den Alltag der Eltern von Schülerinnen und Schülern.
- den eigenen beruflichen und sozialen Standort im Vergleich mit anderen Berufsgruppen zu überdenken.

- wenig gepflegte eigene Leistungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erproben.
- Gemeinsames und Verschiedenes zwischen der Schule und anderen Betrieben hautnah zu erfahren.

Kursdaten

Kurs 2001 A

Anmeldeschluss 31.05.2000

Vorbereitungstag

in Rorschach 21.06.2000

Vorbereitungswoche

09.10.-13.10.2000

Vorbereitungstag

in Rorschach 13.12.2000

Vollzeitkurs

in Rorschach 05.02.-31.03.2001

Kurs 2001B

Anmeldeschluss 30.10.2000

Vorbereitungstag

in Rorschach 10.01.2001

Vorbereitungswoche

09.04.-12.04.2001

Vorbereitungstag

in Rorschach

h 20.06.2001

Vollzeitkurs in Rorschach

13.08.-06.10.2001

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach

Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08 Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51.

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termin:

nach Absprache

Kursort:

Schloss Schauenstein, Fürstenau

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochenund Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau, Telefon 081 / 630 09 69.

Andere Kurse

Kurs für Englischlehrer

In Zusammenarbeit mit dem English Language Centre führt das Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS) der Philipps-Universität Marburg vom 17. bis 28. April 2000 einen Fortbildungskurs für europäische Englischlehrerinnen und Englischlehrer der Sekundarstufen I und II in Brighton (Hove) an der Südküste Englands durch. Es besteht auch die Möglichkeit, nur eine Woche - vom 17. bis 21. April - am Kurs teilzunehmen. Neben einer intensiven sprachlichen Betreuung werden in Seminaren, Vorträgen und Projekten landeskundliche und didaktisch-methodische Fragen erörtert. Die Unterbringung erfolgt bei englischen Gastgebern. Weitere Informationen können angefordert werden vom IFS, Hans-Meerwein-Straße, Lahnberge, 35032 Marburg, Telefon: 0642 / 1282141, Telefax: 06421 / 285710, E-Mail: ifs@mailer.unimarburg.de.

Seelenvogel Ausschreibung

Projekt Seelenvogel

Primärprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten

Adressaten: KindergärtnerInnen einer Schulgemeinde

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle GR, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon: 081 / 252 53 50, Fax.: 081 / 252 41 23

Leitung:

Suchtpräventionsstelle Graubünden: Organisation und Koordination. Christine Morgenthaler: Kursleitung.

Zeiten und Orte:

Jeweils 1 Tag in der entsprechenden Gemeinde. Termine müssen direkt mit der Fachstelle vereinbart werden.

Ziel:

Der Kurs soll KindergärtnerInnen befähigen, die Handpuppen selbst herzustellen und den Zusammenhang dieses Projektes mit der Primärprävention auf der Stufe des Kindergartens aufzeigen. Die mittel- und langfristige Umsetzung des Projektes im Kindergarten wird von der Suchtpräventionsstelle begleitet.

Inhalt:

Der «Seelenvogel» soll anregen, Eigenund Gefühlsbewusstsein sowie die Sozialkompetenz zu fördern. Kinder stellen selber einfache, eigene Handpuppen her, die sie im Spiel verwenden. Die Puppen dienen den Kindern als Identifikationsobjekte, um ihre Gefühle und Konflikte auszudrücken.

Besonderes:

Das Projekt «Seelenvogel» ist dank einer Privatschenkung für KindergärtnerInnen kostenlos. Davon ausgenommen sind die Materialkosten. Dafür wird die Umsetzung des Projektes in der Schulgemeinde erwartet. Der Kurs wird nur durchgeführt, wenn sich alle KindergärtnerInnen (mindestens 4) einer Schulgemeinde daran beteiligen.

SVSS-Kurse im März/ April 2000

Anmeldung für alle SVSS-Kurse an: Schweiz. Verband für Sport in der Schule, Neubrückstrasse 155, 3012 Bern, Tel.: 031 / 302 88 02, Fax: 031 / 302 88 12

3 Gesundheitsförderung in der Schule

Ziele + Inhalte:

Viele Lehrpersonen sind auf dem Weg zu einer Bewegten Schule. Sie haben verstanden, wie wichtig die Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern ist und wissen, dass sich kindgerechtes Lernen und Leben in der Schule nur über Bewegung (nicht nur im Sportunterricht!) vollziehen kann. In diesem Kurs erhalten Sie Informationen zu den Grundlagen einer Bewegten Schule, praktische Anregungen für einen bewegten Unterricht und für Bewegungspausen sowie beispielhafte Lektion zum fächerübergreifenden Unterricht mit den Themen: Aggression, Angst und Vertrauen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden als Multiplikatoren wirken zu lassen und dadurch Ideen und konkrete Umsetzungsvorschläge in die Schule zu tragen.

Zielpublikum:

An einer gesunden Schule interessierte Lehrpersonen

Einschreibegebühr:

SVSS-Mitglieder: Fr. 70.-, Nichtmitglieder: Fr. 140.-

Kursleitung:

Andreas Wölner-Hanssen, Burggartenstrasse 18, 4103 Bottmingen, Tel. / Fax: 061 421 69 74, E-Mail: andi.w-h@bluewin.ch.

Kursort: Basel

Kursdatum: Samstag, 15. April 2000

Anmeldefrist: Samstag, 4. März 2000

EDV-Kurse von Benno Stanger

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung

Der Computer wird immer mehr zum elektronischen Universalinstrument. Eine grosse Anzahl externer Geräte lassen sich an ihn anschliessen und dessen Daten weiter bearbeiten. Sie möchten eine Auswahl externer Geräte/Datenquellen für verschiedenste Unterrichtsarbeiten effizient nutzen können.

Wir bearbeiten Projekte von der Quelle bis zum Resultat. Sie lernen dabei:

- sich Ziele in der Computeranwendung zu setzen und dessen Machbarkeit und Effizienz zu überprüfen
- Eingabegeräte/-quellen zu nutzen (digitale Fotokamera, Scanner, Internet, Foto-CD, ...)
- das Rohmaterial mit üblichen Anwendungsprogrammen (MS-Office) zu bearbeiten
- handfeste Resultate herzustellen, z.B.
 Folien, Textildruck, Bildschirmpräsentationen/Lernanimationen, Arbeitsblätter

Datum/Zeit:

6 Freitagabende, ab 14. Januar 2000, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Windows 98/2000/NT4-Kurs

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen und BetreuerInnen, die die Windows 98/2000/NT4-Benutzerphilosophie und deren Anwendung kennenlernen möchten. Angesprochen sind vorwiegend Um- und EinsteigerInnen in die heutige Windows-Welt mit Kenntnissen auf einem anderen bzw. älteren Betriebssystem.

Datum/Zeit:

3 Samstagvormittage, 11./18.+ 25. März 2000, 8.30 – 11.30 Uhr

Ort:

Chur

Detailausschreibung und Anmeldung für diese beiden Kurse sind erhältlich bei:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5 7000 Chur

Tel./Fax: 081/252 26 28

E-Mail: bennostanger@access.ch